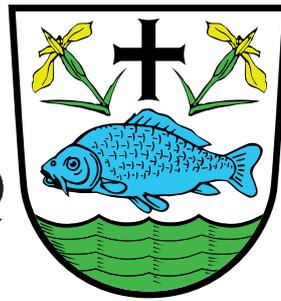


Teupitzer Nachrichten



Für Neuendorf, Egsdorf, Tornow, Teupitz, Schwerin, Köris, Löpten und Neubrück

Als der Nikolaus kam

-Erich Kästner-

In der Nacht vor dem Christfest, da regte im Haus sich niemand und nichts, nicht mal eine Maus. Die Strümpfe, die hingen paarweis am Kamin und warteten drauf, dass Sankt Niklas erschien. Die Kinder lagen gekuschelt im Bett und träumten vom Äpfel- und Nüsseballett. Die Mutter schlief tief, und auch ich schlief brav, wie die Marmelade im Winterschlaf...
...als draußen vorm Hause ein Lärm losbrach, dass ich aufsprang und dachte: Siehst rasch mal nach!
Ich rannte zum Fenster, und fast noch im Lauf stieß ich die knarrenden Läden auf. Es hatte geschneit, und der Mondschein lag so silbern auf allem, als sei 's heller Tag. Acht winzige Rentierchen kamen gerannt, vor einen ganz kleinen Schlitten gespannt! Auf dem Bock saß ein Kutscher, so alt und so klein, dass ich wusste, dass kann nur der Nikolaus sein!
Die Rentiere kamen daher wie der Wind und der Alte, der piff, und er rief: „Geschwind! Renn, Renner! Tanz, Tänzer! Fliegt fliegender Hitz!
Hui, Sternschnupp! Hui Liebling!
Hui, Donner und Blitz!
Die Veranda hinauf, und die Hauswand hinan!
Immer fort mit euch! Fort mit euch!
Hui, mein Gespann!“
Wie das Laub, das der Herbststurm die Straßen lang fegt und, steht was im Weg, in den Himmel hoch trägt,

so trug es den Schlitten auf unser Haus samt dem Spielzeug und samt dem Sankt Nikolaus!
Kaum war das geschehen, vernahm ich schon schwach das Stampfen der zierlichen Hufe vom Dach. Dann wollt ich die Fensterläden zuzieh'n, da plumpste der Nikolaus in den Kamin!
Sein Rock war aus Pelzwerk, vom Kopf bis zum Fuß. Jetzt klebte er freilich voll Asche und Ruß. Sein Bündel trug Nikolaus huckepack, so wie die Hausierer bei uns ihren Sack. Zwei Grübchen, wie lustig! Wie blitzte sein Blick! Die Bäckchen zartrosa, die Nas rot und dick!
Der Bart war schneeweiß, und der drollige Mund sah aus wie gemalt, so klein und halbrund.

Im Munde da qualmte ein Pfeifenkopf, und der Rauch, der umwand wie ein Kranz seinen Schopf.

Ich lachte hell, wie er so vor mir stand, ein rundlicher Zwerg aus dem Elfenland.

Er schaute mich an und schnitt ein Gesicht, als wollte er sagen: „Nun, fürchte dich nicht!“

Das Spielzeug stopfte er, eifrig und stumm, in die Strümpfe, war fertig, drehte sich um,

hob den Finger zur Nase, nickte mir zu, kroch in den Kamin und war fort im Nu!

In den Schlitten sprang er und piff dem Gespann, da flogen sie schon über Tal und Tann.

Doch ich hört' ihn noch rufen, von fern klang es sacht:

„FROHE WEIHNACHTEN ALLEN,
UND ALLEN GUT ´ NACHT!“



Sehr verehrte Bürgerinnen und Bürger,

mit dieser letzten Ausgabe der Teupitzer Nachrichten in diesem Jahr möchten wir Ihnen alles Gute, einen angenehmen Jahresausklang, schöne und besinnliche Weihnachten wünschen.

Wir erinnern uns an einen besonders langen und schneereichen Winter, auch an einen erst sehr heißen und dann außergewöhnlich feuchten Sommer. Es bleibt zu hoffen, dass das kommende Jahr mit weniger Extremen aufwartet und damit die Herausforderungen für den Winterdienst, Feuerwehren und uns alle etwas leichter zu bewältigen sind.

Auch im kommenden Jahr werden wir und unsere Kommunen weiterhin konstruktiv zum gemeinsamen Nutzen zusammenarbeiten.

Ihre Bürgermeister

Heinz Gode

Dirk Schierhorn

Marco Kehling

XXL PARTY

1. WEIHNACHTS-
Die besondere Party für die ganze Familie!
FEIERTAG

25.12.

Weihnachtsgogos
Musik für Jung und Alt
Beginn: 20:00 Uhr
Eintritt: 6 €uro

(Kinder ab 14 Jahren in Begleitung
eines Erziehungsberechtigten.)



GROSS KÖRIS



MEHRZWECKHALLE



Liebe Einwohner und Freunde von Neuendorf, Egsdorf, Tornow und Teupitz

Man mag es kaum glauben, aber das Jahr 2010 ist nun bald schon wieder Geschichte. Ich möchte Ihnen im Folgenden einen kleinen Überblick geben, was wir in den letzten 12 Monaten in der Stadt voran gebracht haben. Vieles ist auf den Weg gebracht – aber es ist auch noch vieles zu tun.

Insgesamt führten wir mit der Dezember-Sitzung 7 Stadtverordnetenversammlungen durch. Wir haben wichtige Beschlüsse gefasst, die nun umgesetzt werden. Dazu zählt u.a. die **Klarstellungssatzung**, die erstmalig den sogenannten Innenbereich unserer Stadt und den Ortsteilen festlegt. Damit erübrigen sich zukünftig einige Diskussionen, ob man auf bestimmten Grundstücken Baurecht hat, oder nicht. Diese Satzung wird Zug um Zug durch Ergänzungsflächen erweitert werden können, für deren Aufnahme in den Innenbereich aber ein aufwändigeres Verfahren notwendig ist.

Ebenso hervorzuheben ist die Umsetzung des Beschlusses zur **Rekonstruktion und zum Erweiterungsbau** unserer Teupitzer **KiTa**. War das Jahr 2010 mit Planungsdingen und der Beschaffung von Fördermitteln verbunden, sind wir optimistisch, im Jahr 2011 eine weitaus angenehmere Situation für unsere Jüngsten zu erreichen. Wir bekommen weit mehr als 400.000 € Fördermittel für dieses Projekt.

Die Planungen für die **Sanierung der Buswendschleife in Neuendorf, der Seestraße in Tornow und der Waldstraße in Teupitz** haben wir in Auftrag gegeben. Wir müssen sehen, ob unsere Finanzmittel ausreichend sind, um diese Projekte so bald wie möglich umsetzen zu können.

Einen Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan zur Errichtung einer **Seniorenresidenz auf der Teupitzer Höhe** fassten wir im Mai. Hoffen wir, dass sich die Pläne des Investors realisieren lassen. Dies würde Teupitz als Wohnort und insbesondere die Teupitzer Höhe noch attraktiver machen.

Die uns zustehenden Mittel aus dem Konjunkturprogramm II gingen hauptsächlich in die **Ausstattung unserer Schule** und in die Sanierung unseres Sportplatzes. Unseren Grundschulstandort mit einer mittlerweile beispielhaften Ausstattung und einem sehr guten Angebot an Arbeitsgemeinschaften wollen wir so noch zukunftssicherer machen.

Der **Bebauungsplan für den Kohlgarten** wurde schon im Jahr 2009 wieder auf die Tagesordnung geholt. Auch hier sind wir optimistisch, in 2011 zu einem befriedigenden Ergebnis zu kommen und verbindliches Baurecht zu haben.

Und vom Planen nicht genug: Die Fortführung des **Radweges** von Schwerin nach Teupitz entlang der Bahnhofstraße ist schwieriger als erwartet, denn die Wegführung ist alles andere als einfach. Neben der Planung kümmerten wir uns um Fördermittel für das Projekt. 2011 soll der Bau beginnen.

Sie sehen, es wurden viele Dinge angeschoben, bei

denen wir die Ergebnisse erst in den nächsten Monaten und Jahren sehen werden.

Aber ein erstes Projekt konnten wir nach mehr als 2 Jahren umsetzen: Die Anbindung an das „schnelle Internet“ mit einer kabelbasierten Lösung durch die Deutsche Telekom wird Ende 2010/Anfang 2011 in allen Ortsteilen erfolgt sein. **DSL für alle** ist Realität und kann allen Nutzern zukünftig viel Zeit und Geld sparen.

Nicht zufrieden sind wir mit den Absprachen mit dem Landesbetrieb Straßenwesen zum Ausbau der durch Teupitz führenden Landesstraßen. Wir versprechen Ihnen, hier weiter am Ball zu bleiben und die im Herbst durchgeführte „Straßenkosmetik“ nicht als dauerhafte Lösung zu akzeptieren.

Ebenso müssen wir im kommenden Jahr vorankommen mit den Arbeiten im Teupitzer **Stadtsanierungsgebiet**. Der Marktplatz, Parkplätze, Gehwege in Poststraße und Kastanienallee sowie die Badestelle sind nur einige Stichworte, woran wir denken.

Der **Flächennutzungsplan** für unsere Stadt soll 2011 erstellt, beraten und beschlossen werden.

Desweiteren sind wir mit dem Landkreis im Gespräch, ob und wie die **Straße von Egsdorf nach Zesch am See** wieder gut befahrbar hergerichtet werden kann. Zu tun bleibt also genug und langweilig wird es sicher auch nicht.

Ich bedanke mich schon jetzt für Ihre Geduld, wenn nicht alles so schnell wie gewünscht voran geht.

Ihnen allen wünsche ich angenehme Weihnachtsfeiertage und einen guten Jahreswechsel. Bleiben Sie vor allen Dingen gesund. Es grüßt Sie herzlichst



(Ehrenamtlicher Bürgermeister)



**Redaktionsschluss
für die 1. Ausgabe 2011
ist am 20.03.2011!**

Vor 20 Jahren



Am **5.5.1990** beginnt die Wahlvorbereitung bzw. Einweisung für die 1. Kommunalwahl in Teupitz. Wahlvorsteher war Otto Baschin und sein Stellvertreter Bernhard Johne. Beide sind heute immer noch als selbige in Amt und Würden.

6.5.1990 erste freie Kommunalwahl in Teupitz. Gewählt werden 17 Abgeordnete und ein Bürgermeister aus unterschiedlichen Parteien und Vereinen. Bernd Urban (DFB), Gabriele Alex (DFD), Dieter Franzke (SPD), Werner Rocher (CDU), Jürgen Heinicke (PDS), Knut Koppel (SPD), Marlies Frey (CDU), Dr. Fred Postler (PDS), Helga Klöditz (Bürgergem. Neuendorf), Volker Boßdorf (CDU), Christel Rödiger (CDU), Reinhard Franzke (Bürgergem. Neuendorf), Ulrich Schlickeisen (CDU), Ronald Krumrei (CDU), Dieter Meier (parteilos), Gerhard Nimpsch (CDU), Dr. Karsten Kuhl (CDU), Dr. Ursula Jaworski (parteilos). Mehrheit der Stimmen als Einzelkandidat hatte Dieter Meier, der somit auch Bürgermeister hätte werden können. Die CDU hatte sich dann aber doch entschlossen den Bürgermeister selbst zu stellen, welches ihr als stärkste gewählte Liste auch zustand. Somit wurde Herr Dr. Karsten Kuhl Bürgermeister von Teupitz.

Am **21.5.1990** wurde dann zur ersten konstituierenden Sitzung im Schloßhotel eingeladen. Dort fanden sich dann die unterschiedlichsten Parteien und Einzelkandidaten zum unterschreiben eines Koalitionspapier zusammen. Das Koalitionspapier wurde von Bernd Urban (DFB), Ronald Krumrei (CDU), Knut Koppel (SPD) und Ursula Jaworski unterschrieben.

Jetzt war der Grundstein gelegt um mit einer großen Mehrheit die anstehenden Arbeiten und Probleme zu bewältigen.

Ein herzliches Dankeschön an alle ehrenamtlich Tätigen

Ohne sie wäre das Leben in unserer Stadt, den Vereinen, der Freiwilligen Feuerwehr, den Sportgruppen und den Arbeitsgemeinschaften ärmer bzw. fast unmöglich. **Die Ehrenamtlichen!** Fast nimmt man es als selbstverständlich hin, dass es einen Fußballverein, Angelgruppen, Singegruppen und viele andere Initiativen gibt, bei denen man für „einen schmalen Taler“ oder gänzlich kostenfrei seine Freizeit mit Gleichgesinnten und Freunden verbringen kann und seine Kinder wohlbehütet weiß. Wir sollten aber alle nicht vergessen, dass diese Aktivitäten immer irgendwo Ihre „Köpfe“ haben, die sich mit viel Engagement, Zeit und Mühen diesen Aufgaben gänzlich freiwillig stellen.

Ich bedanke mich ausdrücklich und ganz herzlich bei

- Gabi Appel aus Tornow, Jugendleiterin SV Teupitz-Groß Köris
- Steffen Andrack aus Teupitz, Internetauftritt SV Teupitz-Groß Köris
- Thomas Kraus aus Teupitz, Internetauftritt der Stadt Teupitz
- Ralf Wojtera aus Tornow, Übungsleiter D-Jugend SV Teupitz-Groß Köris
- Frank Schöne aus Teupitz, Fußballschiedsrichter
- Klaus Schwidde, Vorsitzender DAV „Früh auf“ Teupitz
- Roland Freygang, Vorsitzender DAV OG Tornow
- Heino und Danielle Hübner aus Tornow, Jugendgruppe DAV OG Tornow
- Waldemar Ilk aus Egsdorf, Vorsitzender DAV OG Egsdorf

- Karsten Wittulski aus Teupitz, Ortswehrführer FFW Teupitz
- Jürgen Arnold aus Teupitz; Feuerwehrausbilder im Landkreis
- Olaf Franzke, Maik-Peter Wahl und Werner Garske, Jugendfeuerwehr Neuendorf
- Reinhard Franzke, Jürgen Uhlmann, Horst Gottwill; LG-Führer in Neuendorf, Egsdorf und Tornow
- Rositha Pötschek aus Teupitz, Seniorensingegruppe und Seniorenclub Teupitz
- Jürgen Mühlberg aus Teupitz, Wanderwegewart
- Consuela Burkart aus Egsdorf, Regionalentwicklungsgruppe
- Barbara Löwe aus Teupitz, Regionalentwicklungsgruppe und Seniorensportgruppe, loser Künstlertreff
- Lothar Winkler aus Tornow, Organisator des losen Künstlertreffs des Schenkenländchens
- Herr Borleis aus Teupitz, Jugendchor der evangelischen Kirchengemeinde
- Herr und Frau Lucka aus Teupitz, Friedhofspflege in Teupitz
- Herr Friedhelm Schulze, Friedhofspflege in Tornow
- Andre Kuhla, Vorsitzender der Teupitzer Schützengilde
- Knut Knoppel und Jörg Krause aus Teupitz, NABU-Ortsgruppe Teupitz

sowie all jenen Teupitzern, die ohne große Worte wertvolle ehrenamtliche Arbeit leisten.

Dirk Schierhorn (BM)

Mein Angeljahr 2010



Ein Bericht von Heiko Schmidt

Nachdem ich mir Anfang des Jahres beim Sichtungsfischen für die deutsche Nationalmannschaft überraschenderweise einen Platz im A-Kader ergattern konnte, ging es im Juni erstmalig für mich zur Weltmeisterschaft im sportlichen Süßwasser-Angeln nach Merida (Spanien). Am 26. und 27. Juni fand dort der internationale Vergleich der besten Angler statt.

Doch zunächst galt es, das 1-wöchige Training mit für den Wettkampf nützlichen Erfahrungen zu absolvieren. Jeden Tag wurden mehrere Stunden an der Wettkampfstrecke am Fluss Guadiana trainiert. Neben Karpfen und Karauschen waren es vor allem auch Ukeleis, kleine Welse und Barben, die zum Fanggewicht beitrugen.



Nach der traditionellen Eröffnungsfeier am Freitagabend, stellten wir uns dem internationalen Vergleich mit 32 Ländern und konnten uns dabei den 9. Platz erkämpfen. Als führende Nationen holten sich auch in diesem Jahr bei der WM England und Italien die Spitzenpositionen; den 3. Platz gewannen die Niederlande.

Neben der erfolgreichen Teilnahme bei der Weltmeisterschaft in Spanien, gelang mir gemeinsam mit meinem Team „Stipp-Profi“ in diesem Jahr zweimalig der Sieg bei den deutschen Meisterschaften der Teams und der Länder. Damit qualifizierten wir uns bereits für die Club-WM in Serbien 2011.

Außerdem gewannen wir die „Champions Trophy“ an der Elbe und das „International Anglers Meeting“ am Silokanal in Brandenburg. Letzteres zählt zu den best angesehenen Wettkämpfen und zählt mit einer Teilnehmerzahl von 47 Teams à fünf Anglern zu den schwersten Vergleichen.



Meine erstmalige Teilnahme bei solch einer hochkarätigen Veranstaltung wie der Weltmeisterschaft in Spanien war eine besondere Erfahrung für mich, die ich vor allem meinen Anfängen im Teupitzer Angelverein verdanke.

Knut Koppel, ehemaliger Jugendwart des Anglerclub „Früh Auf Teupitz“, brachte mir als Trainer und Betreuer das Angeln bei. Sowohl ihm als auch den Institutionen, die mir die Teilnahme bei der WM durch ihre finanzielle Unterstützung ermöglichen haben, gilt mein herzlichster Dank.

Insbesondere sind an dieser Stelle der Anglerclub „Früh Auf Teupitz“, der Kreisanglerverband Dahme-Spreewald, die Stadt Teupitz sowie die einzelnen Mitglieder des Teupitzer Angelvereins zu nennen, die für mich Gelder gesammelt haben, um mir den Start bei der Weltmeisterschaft in Spanien zu gewährleisten. Noch einmal vielen Dank an alle Unterstützer!

„Petri Heil“
Heiko Schmidt

Anglerclub „Früh-auf“ Teupitz e.V.

Liebe Sportsfreunde,

die Angelsaison neigt sich dem Ende – man sieht es auch daran, das einige Sportfreunde ihre Kähne auf Böcke für die Winterlagerung abgestellt haben. Aber die Raubfischsaison geht ja noch bis zum 31.12.10 und einige hartgesottene Sportfreunde werden versuchen, noch einen kapitalen Raubfisch zu fangen. Dies setzt aber voraus, das bis zum Ende des Jahres der See nicht zufriert. Ich wünsche allen viel Erfolg. In der letzten Ausgabe der Teupitzer Nachrichten hatte ich bis zum **KAV-Jugendlager vom 10.–12.09.10** berichtet.

Unser Terminkalender war noch nicht abgearbeitet, denn es standen noch drei Termine im Kalender. So fand am **19.09.10 das Tandemangeln** statt. Tandemangeln heißt, das zu jedem Bootsbesitzer ein weiterer Sportfreund durch Losentscheid zu gelost wird. Dadurch entstehen unterschiedliche aber auch gleichstarke Paarungen die gemeinsam versuchen das beste Fangergebnis zu erreichen. Dieses Angeln fand bei allen Teilnehmern großer Anklang, und wir werden die Veranstaltung im Terminkalender 2011 wieder mit einbringen. Die Fangergebnisse konnten sich auch an diesem Tag sehen lassen. **Bestes Team** waren die **Sportfreunde Peter Steinbrecher und Mario Schmidt/Quante mit 18.420 Pkt.**

Am 25.09.10 fand unser letztes Wertungsangeln, das Abangeln, mit 18 Männern, 6 Frauen und 5 Jugendlichen statt. Mit diesem Angeln wurden die Platzierungen für die Clubmeisterschaften entschieden. Das **Raubfischangeln am 30.10.** wurde mit 9 Sportfreunden durchgeführt. Nach einem 4-stündigen Angeln kam die Ernüchterung, nur ein Barsch von 21 cm wurde gefangen, der nach dem vermessen wieder

seine Freiheit bekam. Es fand ein Wetterwechsel statt und darauf reagieren die Fische immer sehr empfindlich. Wir werden aber dran bleiben und es weiterhin versuchen.

Am 7.11.10 um 13.00 Uhr führte unser Verein eine Auswertungsveranstaltung im **Vergleichshege-fischen** zwischen den Jugendmannschaften aus Teupitz, Groß Köris und Klein Köris durch. Dazu waren alle Jugendlichen, Jugendwarte und Helfer eingeladen. In der Einzelwertung belegten unsere Jugendlichen den Platz 2 und 3. Im Casting belegten sie Platz 3. Leider gelang unseren Jugendlichen nicht, den Mannschaftspokal zu verteidigen. Dieser ging in diesem Jahr an die Jugendgruppe aus Groß Köris.

Vom 12.–14.11.10 fuhren 9 Mitglieder unseres Vereins mit einer Gruppe von 16 Sportfreunden zum **Meeresangeln nach Kappeln**. Das Wetter zeigte sich an diesem Wochenende von der schäbigsten Seite, am ersten Tag Sturm und am zweiten Tag Regen. Trotz des miesen Wetter's hatten wir Glück und konnten an beiden Tagen aufs Meer fahren. Es wurde gut Dorsch gefangen, leider konnten aus der ganzen Masse nur **64 masshaltige Dorsche** mitgenommen werden, da der Rest untermaßig war. So war die Stimmung ein wenig getrübt. Der größte Dorsch hatte eine Länge von 64 cm. Außer Dorsch wurden noch **220 Wittlinge** (auch ein sehr schmackhafter Fisch) gefangen. In der Endauswertung belegten unsere Sportfreunde die Plätze 2–8, 10, 11 und 13.

Trotz des schlechten Wetters hatten doch alle wieder sehr viel Spass.

Ein wichtiger Termin für das Jahr 2011 ist die **Jahreshauptversammlung**. Die Versammlung findet am 12.02.2011 um 15.00 Uhr im Hotel-Restaurant „Schenk von Landsberg“ in Teupitz statt.

Nun wünsche ich allen Sportfreunden und deren Familien eine schöne Adventszeit, ein besinnliches Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr und für das Jahr 2011 Gesundheit und Wohlergehen.

Mit sportlichen Gruß „Petri Heil“
Klaus Schwidde
Vorsitzender

Unsere Sprechzeiten zum Jahreswechsel

23.12.10	keine Sprechstunde
24.12.10	keine Sprechstunde
27.12.10	8.00-12.00 Uhr
28.12.10	8.00-11.00 Uhr
29.12.10	8.00-10.00 Uhr und nach Vereinbarung
30.12.10	8.00-10.00 Uhr
31.12.10	keine Sprechstunde

Wir wünschen unseren Patienten
Frohe Weihnachten und
ein gesundes neues Jahr!

Ihr Praxisteam
Dr. U. Jaworski



Aus der Schule geplaudert ...

Das war ja wirklich ein aufregender Herbst!



Die Brandschau: Mit der engagierten Unterstützung unserer Feuerwehr konnten wir gleich zu Beginn des Schuljahres den Ernstfall in Form einer Brandschau üben. Nach dem eröffnenden Feueralarm konnten alle Schüler zügig evakuiert werden. Leider war bei der anschließenden Kontrolle unsere Sekretärin nicht finden. Zum Glück rückte die Feuerwehr mit zwei Zügen an und konnte selbstverständlich Frau Kannengießer bergen. Um auch den Lernerfolg zu sichern, demonstrierten sie uns darüber hinaus, wie man die verschiedenen Brandarten unterschiedlich löscht. Sehr spannend!



Der Schenkenlandpokal: Allen Aktiven hat dieser sportliche Höhepunkt wieder viel Freude bereitet. Herrn Hähnel und den anderen Sportlehrern sei Dank, dass sie wieder alles perfekt organisiert hatten und sowohl Sport als auch Spaß garantiert waren. Dass dann auch noch unsere Leute den Pokal für dieses Jahr nach Teupitz geholt haben, freut uns natürlich sehr.

Das Herbstfest: Mit unserem Zauberkünstler, den diversen Programmen und den vielen von den Eltern gestalteten Ständen konnten wir uns wirklich verzaubern lassen. Danke an alle fleißigen Helfer.

Der Ministerbesuch: Am 25. September 2010 war es endlich so weit. Unser Bildungsminister Holger Rupprecht gab sich die Ehre. Es war für uns alle sehr aufregend. Nachdem er und alle anderen Gäste unser abwechslungsreiches Programm zum Teil mitgestaltet hatten, ging es zur Sache. Er hat sich tatsächlich für jede einzelne Unterrichtsstunde in der ersten kreidefreien Grundschule Brandenburgs interessiert. Besonders detailliert ließ er sich die neuen Medien und die

dazugehörige Software in seinem Fach Geografie erklären. Für ihn als ehemaligen Gymnasiallehrer ist die breite fachliche Vorbereitung auf die fortführenden Bildungseinrichtungen von eminenter Bedeutung. Zum Abschluss beglückte er unsere Schülersprecher separat mit einem Fotoshooting.



Der ADAC konnte diesen Tag zusätzlich bereichern. Er ist, wie hinlänglich bekannt, für die Sicherheit zuständig. Dass auch noch für unsere Schulanfänger spezielle Warnwesten und ein Kuscheltier verteilt wurden, war sensationell und hat für reichlich Begeisterung gesorgt. Wir würden es sehr begrüßen, wenn diese Aktion in künftigen Jahren fortgesetzt werden könnte.

Der 2. Schenkenlandlauf: Es war ein elend verregener und nur allzu typischer Novembertag, dieser 13.11.2010. Also ist es doppelt und dreifach zu würdigen, dass so viele Schüler sich nicht beirren ließen und trotzdem den Schenkenlandlauf bestritten. Wenn einem letztlich der Erfolg recht gibt, hat man hinterher Petrus' schlechte Laune schnell wieder vergessen.

Respekt allen, die dabei waren.

Unser Ehemaligenkonzert: Ein weiterer Höhepunkt innerhalb unseres 100. Jubiläumsjahres war dieses Musikerlebnis. Schüler, die ehemals unsere Schule besuchten, beehrten uns mit einem wunderschönen Konzert. Inzwischen wirken sie z.B. bei den Jungen Philharmonikern bzw. in diversen anderen Gruppen mit, oder sie unterrichten sogar schon selbst. Dass sie trotzdem den Weg in ihre alte Schule gefunden haben und uns so gut unterhielten, freut uns sehr, und wir sagen herzlich „Dankeschön!“ Wir wollen diese Art Konzert gern zu einer guten Tradition jeweils im November eines jeden Jahres werden lassen.

Abschließen konnten wir diese Veranstaltung, dank unseres Administrators Herr Beck, mit einem Public Viewing der RBB-Sendung Heimatjournal zum Thema „Teupitz“. Damit war der Abend rund.

Adventsabende, Weihnachtsprogramme und Theateraufführungen (der Klassen 1–3, 4–6 und diesmal auch wieder der Lehrer und Eltern gemeinsam) sind geradezu obligatorisch für die schönste Zeit des Jahres und natürlich auch für uns von besonderer Bedeutung. Es macht einfach immer wieder Spaß, unsere Sprösslinge in Aktion zu sehen und so genießen auch wir Lehrer die eigentlich arbeitsintensivste Zeit des Jahres immer sehr.

Wir wünschen allen eine gesegnete Weihnachtszeit und einen guten Rutsch in ein friedvolles und erfülltes Jahr 2011!

Freundlichst – Conny Wetzck

Schützenverein

Liebe Bürgerinnen und Bürger,



Es ist doch erstaunlich, wie schnell ein Jahr zu Ende geht. Auch in diesem Jahr konnte die Teupitzer Schützengilde zahlreiche sportliche Erfolge, wie Kreismeisterschaften mit vorderen

Plätzen, feiern. Der Golßener Gurkenpokal konnte mit Bedauern in diesem Jahr nicht verteidigt werden. Aber im nächsten Jahr werden wir ihn wieder holen.

Das diesjährige Schützenfest wurde leider von schlechtem Wetter begleitet. So mussten unsere Gäste vorsorglich mit dem Regenschirm über den Festplatz im Fontanepark spazieren. Trotz des schlechten Wetters haben jedoch zahlreiche Gäste den Weg zum Festplatz gefunden. So konnte am Abend gegen 20.00 Uhr das neue Königshaus ausgerufen werden.

Neuer Schützenkönig 2010/2011 wurde Siegfried Hinniger aus Gallun. Seine beiden Ritter sind Mike Zopf-Warsow und Heinrich Krause aus Teupitz.



Der Bürgerkönig ist Detlef Kulms, Bürgerkönigin wurde Biggi Wojtera. Jugendkönigin wurde zum 3. male hintereinander Laura Schmidt. Die diesjährige Damenkette errang Heike Schmidt.



Ein Höhepunkt war auch in diesem Jahr wieder die Herbstmeisterschaft in der Teupitzer Schützengilde. In vier Disziplinen wurde der Herbstmeister gesucht. Die Ergebnisse waren wie folgt:

Sieger Luftgewehr: Mike Zopf-Warsow aus Teupitz
Sieger Luftgewehr Standaufgabe: Bernd Jannek aus Groß Körös

Sieger Luftpistole und Luftpistole Standaufgabe: Frank Kühne aus Teupitz

Bereits am 07.10.2010 wurde der erste Wettkampf des neuen Wettkampfjahres in der Kreisliga ausgesprochen, den unsere Schützen aus Teupitz gewannen.

Das war es für dieses Jahr.

Interessenten und Neugierige sind bei uns in der Gilde gern gesehen. Rufen Sie uns an unter 033766/42118 oder 41823. www.teupitzer-schuetzengilde.de

Die Teupitzer Schützengilde 1857 e.V. wünscht Allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest. Kommen Sie gut ins neue Jahr 2011.

Schützenfest 22.–24. Juli 2011

Bis bald, Uwe Görg, Schriftführer

Hoher Besuch in der KITA „Regenbogen“ Teupitz



Am 25.10.10 war der Bildungsminister Herr Rupprecht zu Besuch bei uns in der KITA und überbrachte den Fördermittelbescheid für den Neu- und Umbau unserer Einrichtung.

Zu den Gästen zählten auch der Amtsdirektor Herr Arnts, der Bürgermeister Herr Schierhorn, Herr Lindenlaub, Herr Hecker, Frau Löwe und vom Jugendamt Frau Heinz.

Mit einem kleinen Programm erfreuten wir unsere Gäste. Auch Geschenke wurden von den Kindern

überreicht, die jede Gruppe vorher liebevoll gebastelt hatte.

In einer gemütlichen Frühstücksrunde ging dieser ereignisreiche Vormittag zu Ende. Nun freuen wir uns riesig auf unsere neue KITA die laut Projektierung für unsere Arbeit mit den Kindern bessere Bedingungen nach neusten Standards ermöglicht.

Danke sagen die Kinder und Erzieher der KITA „Regenbogen“ in Teupitz



Das Sommerhaus des Luftpioniers in Teupitz

Dr. L. Tyb'1, Teupitzchronist, August 2010

Im Frühjahr 1931 erwarb Prof. Johann Schütte (1873-1940) ein Grundstück im ‚Kohlgarten‘ und errichtete dort ein großzügiges Sommerhaus. Neben der Stadtwohnung in Berlin-Lichterfelde verbrachte er hier mit seiner Familie viele Tage und genoss die Schönheit der märkischen Seenlandschaft bis kurz vor seinem Tode.

Das zum „Gutsbezirk Teupitzer Schloss“ gehörende Terrain, im Volksmund nach seiner längst eingestellten Nutzung bezeichnet, war durch die 1927 gesetzlich verfügte Auflösung des „Gutsbezirks“ der Stadt zugefallen. Die Stadtverordneten hatten die Besiedlung des Kohlgartens beschlossen. In Teupitz und Umgebung, in der Hauptstadt Berlin, überall wurde mit der schönen Lage der Grundstücke am Teupitzer See geworben. So nimmt es nicht Wunder, dass unter der großen Schar der Erwerber einer Wasserparzelle im Kohlgarten auch der damals in Berlin wohnende, deutschlandweit bekannte Pionier der Luftschiffahrt Prof. Schütte zu finden war, zumal er während des I. Weltkrieges im nahen Zeesen eine Kriegsluftschiff-Werft errichtet und geleitet hatte.

Das Bauprojekt seines Sommerhauses wurde am 28. Mai 1931 durch den Bürgermeister Johannes Schäfer genehmigt. In einem Schreiben vom 28. Februar 1936 an den Teupitzer Magistrat teilte Prof. Schütte auf Anfrage mit, dass das Haus seit 1932 bewohnt sei, 4 beheizbare Zimmer, 2 nicht-beheizbare Kammern, 1 Küche, 1 Vorratskammer und 2 heizbare Vorräume hätte, im Sommer genutzt würde, nicht vermietet sei und bei der Nordstern-Versicherung versichert wäre.

Die letzten Lebensjahre zeigen Prof. Schütte, zumindest privat, als vergleichsweise nachsichtigen älteren Mann, der sich intensiver seiner Familie widmete.



Foto 2010, privat

1940 stirbt Prof. Schütte im Alter von 67 Jahren in Dresden, wo er sich in einem Sanatorium wegen eines Krebsleidens aufhielt. Sein früher Tod verhinderte, dass er weitere unbeschwerte Altersjahre in seiner Teupitzer Idylle genießen konnte. Nur ein vager, oft angezweifelter Hinweis älterer Einwohner auf das so genannte ‚Schütte-Lanz-Haus‘ blieb erhalten.

Dieses Vergessen hatte verschiedene Ursachen. Die wissenschaftlichen Arbeiten und technischen Leistungen Schüttes sind in der Geschichte der Luftschiffahrt unberechtigt in den Schatten der Erfolge des Grafen Ferdinand von Zeppelin (1838-1917) getreten und nur vereinzelte Abhandlungen und Museen, wie ein Haus in seiner Heimatstadt Oldenburg, würdigen ihn zumindest als Konkurrenten Zeppelins.

Darüber hinaus lassen ihn sein politisches Weltbild in der Tat nicht für eine würdige Erinnerung und Vorbildfunktion geeignet erscheinen. Dem Kaiser- und Nazireich eng verbunden und dienstbar, verkörpert sein Tun den für viele deutsche Intellektuelle charakteristischen Widerspruch zwischen wissenschaftlicher Leistung und politischer Haltung.

Hinzu kamen die mit der staatlichen Teilung Deutschlands verbundenen spezifischen Eigentums- und Grundstücksfragen, die seinen Namen und die Erinnerung an sein Wohnhaus in Teupitz dem öffentlichen Disput entzogen. In der Nachkriegs- und DDR-Zeit konnte das Haus von den Angehörigen und Erben Schüttes nicht genutzt werden. Es wurde der staatlichen Verwaltung unterstellt und vom Rat der Stadt vermietet. Nach der ‚Wende‘ 1989/90 wurde das Haus den Erben ‚rückerstattet‘ und von ihnen verkauft. Heute dient es als privates Wohnmizil.

Die mit dem zeitlichen Abstand und den ‚Wende-Erfahrungen‘ gewonnene größere Souveränität im Umgang mit Personen und Fakten der Zeitgeschichte – die allerdings manchen Politikern und Historikern im Umgang mit der DDR-Geschichte wieder gründlich verloren ging – lässt es geraten erscheinen, an den Aufenthalt Schüttes in Teupitz in gebührender Weise zu erinnern und sein widersprüchliches Wirken in der Geschichte der Luftfahrt bewusst zu machen.

(Redaktionell leicht gekürzt)

Liebe Groß Köriser, Klein Köriser, Löptener und Neubrücker,

wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu und für außenstehende Betrachter ist scheinbar nicht viel passiert in unseren Gemeinden. Aber auch nicht ganz so augenscheinliche Tätigkeiten und Aufgaben benötigen oft viel Zeit und Aufwand. So können Planungszeiten leider genauso lang oder länger als die eigentliche Baumaßnahme dauern. Der sichtbare Erfolg stellt sich somit erst später ein.

Rückblickend konnten wir uns über den Besuch zahlreicher Bürger aus unserer Partnergemeinde Much anlässlich des **20jährigen Jahrestages der Deutschen Einheit** freuen. Neben den Redebeiträgen des Bürgermeisters von Much, Herrn Haas, des Gemeindedirektors a.D., Herrn Ringhof, und von Herrn Ernst Georg Krohm, die den offiziellen Teil der Feierstunde bildeten, gab es einen schönen kulturellen Rahmen. Allen Beteiligten insbesondere den Männern und Frauen des Fest- und Traditionsvereins, den Mitgliedern des Partnerschaftsvereins „Die Brücke“ und dem Team der Pension „Schwalbennest“ ein großes Dankeschön für ihre Mühe - die Gemeinde konnte sich auch dadurch als guter Gastgeber präsentieren.

Nachdem durch unseren technischen Betriebsführer der OEWA ein Austausch der beiden Filtereinsätze im Wasserwerk vorgenommen wurde und der nachfolgenden Einlaufphase – die für jeden Filter separat erfolgen muss – ist nicht nur die Wasserqualität des **Trinkwassers** hervorragend, sondern es konnte auch die Ursache für die teilweise aufgetretenen Schwebstoffe beseitigt werden. Angefangen vom Wasserwerk wurde bzw. wird das gesamte Leitungsnetz gespült. Damit sollte auch zukünftig sichergestellt sein, dass an alle Haushalte Wasser der gleichen Qualität, wie es im Wasserwerk vorhanden ist, geliefert wird.

Die **Schule** hat Anfang November den Eltern in einem öffentlichen Gesamtelternabend ein Konzept vorgestellt, wie zukünftig der Schulbetrieb als sogenannte „Offene Ganztagschule“ geführt werden soll. Ein positives Votum der Eltern der Grundschule und die Genehmigung durch das Schulamt vorausgesetzt, könnte ab dem kommenden Schuljahr in geänderter Schulform unterrichtet werden.

Der im Herbst beschlossene und als Auftrag vergebene Ausbau des **Schulsportplatzes** wird einen wichtigen Beitrag für die Verbesserung der sportlichen Ausbildung und der Abwechslung im Unterricht unserer Schulkinder leisten.

Der Geh- und Radweg an der Berliner Straße (L 742) wurde zwar in diesem Jahr fertiggestellt, die Auftragsvergabe für die **Straßenbeleuchtung** hat sich jedoch mehrfach verzögert, so dass der Beschluss erst in der Oktobersitzung der Gemeindevertretung erfolgen konnte.

Das Großprojekt **Kindergarten-Neubau** wurde in diesem Jahr sehr konkret. Neben der Fortführung der planerischen Arbeiten und der Übergabe des Fördermittelbescheides durch Minister Rupprecht, sind auch schon erste Räumlichkeiten durchgeführt worden. Der

Beginn der praktischen Bauarbeiten ist für das kommende Jahr geplant.

Auch die im Ansatz begonnenen und diskutierten **Straßenbauaufgaben** bleiben eine Herausforderung des kommenden Jahres sowie der nächsten Jahre. Vor allem der vordringliche und nicht aufschiebbare Neubau der Rankenheimer Straße ist wichtig. Nach langem Bemühen ist von der zuständigen Behörde die grundsätzliche Fördermittelfähigkeit für dieses Projekt, anders als bisher, anerkannt worden. Wir sind guten Mutes, dass im kommenden Jahr eine finale Lösung gefunden wird. Vielen Dank für Ihre Geduld und Ihr Verständnis für dieses schwierigen Thema.

Ich möchte hiermit auch nochmals allen Grundstückseigentümern danken, die Ihrer **Straßenreinigungspflicht** nachkommen. Gleichzeitig appelliere ich an die, bei denen noch Verbesserungen möglich und nötig sind, den öffentlichen Bereich vor ihrem Grundstück sauber zu halten und bei entsprechender Witterung auch der Streupflicht nachzukommen.

Ich wünsche allen Bewohnern unserer Gemeinde, allen Lesern und ihren Familien einen schönen Herbstausklang, ein besinnliches Weihnachtsfest und auch jetzt schon einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Ihr Bürgermeister
Marco Kehling



**Interesse an Werbung in
den Teupitzer Nachrichten?
thomas.tappert@teupitz.de**

Und sie bewegt sich doch ...!

Die Geschichte der Köriser Weihnachtspyramide

Es war im Dezember 2003. Wieder einmal verbrachten einige Köriser ein schönes, diesmal vorweihnachtliches Wochenende in unserer Partnergemeinde in Much. Wir erlebten dort einen wunderschönen bergischen Weihnachtsmarkt. Bei der Heimreise voll schöner Erinnerungen fasste Wolfgang Grunert seine schon lang gehegte Idee in Worte: "Was haltet Ihr von einer Pyramide, wie sie in Brandenburg noch nie gestanden hat. Nicht so eine die nur so an einer Straßenkreuzung steht, sondern eine, die sich dreht?" Damit verblüffte er erst einmal die Zuhörer im Bus. Die Vision eines kleinen Weihnachtsmarktes an den „Drei Eichen“ war geboren, und ging keinem mehr aus dem Kopf. Doch nach der Idee kommt bekanntlich die Arbeit.

In nur wenigen Monaten wurde mit Unterstützung der findigen und rüstigen Senioren und ihren beruflichen Erfahrungen das Projekt Köriser Pyramide in die Tat umgesetzt. Da werkten ehemalige Tischler, Elektriker und, und, und ... mit Spaß und Geschick an Holz, Farbe und Leuchten. Und da stand sie nun: sieben Meter hoch, drei Etagen, mit einem Flügelrad von 2,20 Meter Durchmesser und einem Stern als Krone. Ein Schmuckstück, das wirklich in Brandenburg einmalig ist.

Nun schon seit sieben Jahren setzt sie sich pünktlich Ende November zum Beginn des kleinen Weihnachtsmarktes um 14 Uhr in Bewegung. Die „Drei Eichen“ erleben in der Weihnachtszeit den Stellenwert den sie im alten Dorf einmal hatten: Ein Zentrum der Leute aus dem Dorf. Es ist der richtige Platz für unseren, man nennt ihn auch den „kuscheligen“ Weihnachtsmarkt. Mit seiner sich drehenden Pyramide erfreut er jedes Jahr die Herzen aller Betrachter. Die „Weihnachtsmarktmacher“, lassen sich jedes Jahr wieder etwas Neues einfallen.



Kommen Sie doch auch einmal in der Adventszeit vorbei und stimmen Sie sich so auf die Weihnachtszeit ein. Die Pyramide dreht sich täglich von 16.00 Uhr bis 21.00 Uhr.

Brunhilde Schötz im Gespräch mit Wolfgang Grunert



Gameday in Groß Köris

Es wurde mitgefiebert, wer denn nun die goldene Mitte der Dartscheibe trifft, oder wer beim Scrabble das Wort mit den meisten Punkten legen wird.

Pünktlich zum Herbstferienbeginn veranstaltete die Jugendkoordinatorin des Amtes Schenkenländchen, Kathrin Veik-Feldt, im Jugendclub Groß Köris mal wieder einen „Gameday“ und wurde dabei tatkräftig von den Streetworkern Mandy Gnauck (Stadtjugendring Königs Wusterhausen e.V.) und Daniel Gensigk (Kreissportbund-Dahme Spreewald e.V.) unterstützt. Zu diesem Ereignis waren Kinder, Jugendliche und deren Eltern herzlich eingeladen.

Es gab eine große Auswahl an Spielmöglichkeiten:

Dartturnier, Billard und Kartenspiele. Auch die allseits beliebten Brettspiele, wie z.B. Scrabble und „Mensch ärgere dich nicht“ kamen nicht zu kurz.

Die Kinder und Jugendlichen waren von der Vielfalt sehr begeistert und spielten voller Elan. Gekrönt wurde dieser tolle Tag mit dem schon fast traditionellen Abendmahl: Spaghetti mit Tomatensoße.

Die Jugendarbeiter bedanken sich beim Landkreis Dahme Spreewald und dem Amt Schenkenländchen für die finanzielle Unterstützung des Projektes.

Mandy Gnauck,
Stadtjugendring Königs Wusterhausen e.V.

Die Spur der Ahnen.....



Wenn Friedmar John durch Groß Köris streift, dann schaut er gerne hinter die Fassaden von alten Scheunen, ehrwürdigen Klinkerbauten, etablierten Gaststätten – nicht aus rein privater Neugierde, sondern eher aus geschichtlichem Interesse. Der 82jährige begibt sich sozusagen auf die Spur der Ahnen, sucht nach den Geschichten, die zu den alten Gebäuden gehören. Derer hat er viele gefunden.

Alles begann vor vier Jahren

Damals besuchte ihn ziemlich überraschend Jutta Spigalski vom Groß Köriser Tourismusverband. Kurzerhand legte die ihm einen Stapel eng beschriebener Seiten auf den Wohnzimmertisch – Manuskripte voller Geschichten aus Groß Köris: „Können Sie daraus so eine Art Geschichtsbuch vom Ort machen?“

Friedmar John konnte. Und je mehr er sich in die vielen aufgeschriebenen Geschichten von der Zugbrücke, dem Backofen, der Künstlerkolonie und der Traditionspflege „hineinlas“, umso stärker packte ihn das eigene Interesse daran. Spannend fand er Historisches schon immer – schon damals als er noch Professor an der Hochschule für Ökonomie und der Humboldt-Uni in Berlin war. Obwohl sein Fachgebiet eher die Finanzökonomie gewesen ist, gehörte seine private Passion immer der Geschichte.

Diese „Spur“ hat Friedmar John nun wieder aufge-

nommen und verfolgt sie mit Begeisterung und Ausdauer. Tagelang hat er gemeinsam mit Jutta Spigalski in Archiven Akten gewälzt, Landkarten studiert, Kirchenbücher durchstöbert und vor allem mit vielen altingesessenen Groß Körisern gesprochen. Ein wahres „Geschichtspuzzle“, das sich bald Stück für Stück zusammenfügte. 2008 gab es dann den ersten Lohn der Arbeit: eine Broschüre „Groß Köris – Beiträge zur Geschichte des Ortes“, herausgegeben zusammen mit Jutta Spigalski.

Friedmar John streift weiter durch Groß Köris, denn viele Einwohner haben ihn nach Erscheinen der Broschüre angesprochen, ihm neue interessante Geschichten erzählt. Die müssen nun weiter erkundet und aufgeschrieben werden, ist sich der Professor sicher: die Berichte vom Forsthaus, vom Wilhelminenhof, der Post, des Kinos, aber auch von den Betriebsferienheimen, den Ärzten, den Gewerbetreibenden. Besonders spannend: die Geschichten über die Bewohner von Groß Köris. Zum Beispiel die der Bäckerfamilie Dieu. Der erste der Dieus, Erdmann Friedrich Wilhelm, kam um 1846 in den Ort und war kein Bäcker, sondern Lehrer.

Die neueste Entdeckung von Friedmar John, so sagt er selbst, ist so etwas wie eine kleine Sensation: im Potsdamer Landesarchiv hat er eine Originalurkunde von 1816 über die Ablösung der Leibeigenschaft von 15 Bauern aus Groß Köris gefunden. Was danach genau geschah – er wird es versuchen, heraus zu finden. Im gemütlichem Holzhaus am Karbuschsee stapeln sich auf dem großen Tisch im Wohnzimmer übrigens schon wieder Nachschlagewerke, Gesprächsprotokolle, Ablichtungen aus Katasterverzeichnissen, Steuernotizen... Seine Ehefrau Waltraud sieht es gelassen und mit Freude – auch wenn sie diesen Tisch manchmal gerne selbst nutzen würde.

In der nächsten Ausgabe der Teupitzer Nachrichten mehr zu den geschichtlichen Entdeckungen von Prof. Friedmar John zur Geschichte aus Groß Köris.

Birgit Mittwoch
Foto: Peter Mittwoch

**Therapiescheune - Egsdorf**
Chausseestraße 8 -15755 Teupitz-Egsdorf
Prävention – Beratung – Therapie

Psychotherapie	B. Bartl	033766 -216 87
Logopädie	E. Hart	033766 -211 76
Heilpraktik	M. Henrichs	033766 - 214 24
	B. Ehrhardt	033766 - 413 19
Kurse und Gruppen		033766 – 214 19

www.therapiescheune-egsdorf.de



Heilpraktikerin
Ulrike Lindner
Barutherstr. 14
15755 Teupitz
Tel.: 033766 / 21 019
Homöopathie und Massage
Termine nach Vereinbarung

Nahaufnahme – Die Oberförsterei Hammer

Eines der schönsten und interessantesten Gebäude auf dem Groß Köriser Gemeindegebiet liegt an der B 179 auf dem Weg nach Märkisch-Buchholz: Die Oberförsterei „Hammer“. Aber was genau macht die Oberförsterei eigentlich? Ein Gespräch mit dem Leiter von „Hammer“, Oberforstrat Tim Ness.



Ein historischer Ort – das Forsthaus Hammer mit seinen Nebengebäuden. Namenspate war die ehemalige Hammermühle an der Dahme. Für das Anwesen gibt es seit über 300 Jahre Aufzeichnungen: Pechofen, Feuerstellen, Schäferei, Kiensamendarre, Wohn-, Chaussee- und Forsthaus kommen darin vor. Aus der Regionalgeschichte trat Hammer mit zwei Ereignissen hervor: als Ort der kaiserlichen Jagdgesellschaften bis 1913 und als militärischer Kampf- und Lagesstützpunkt in einer der letzten Weltkriegsschlachten im April 1945. Nach jahrelangem Ringen um die weitere Zukunft der vom Verfall bedrohten Gebäude folgte 2008 das jüngste erfreuliche Kapitel. Nach behutsamer wie aufwendiger Sanierung wurde Hammer als Sitz der neuen Oberförsterei «Hammer» eingeweiht. (Foto: Archiv Naturpark/Sonnenberg)

Herr Ness, wie viele Menschen sind hier beschäftigt?

In der Oberförsterei sind insgesamt 27 Mitarbeiter der Landesforstverwaltung beschäftigt. Für die Arbeiten im Wald stehen 16 ausgebildete Forstwirte und Forstwirtinnen zur Verfügung.

Wie groß ist das Gebiet, das Sie mit Ihrem Team betreuen?

Das Oberförstereigebiet umfasst eine Waldfläche von ca. 13.500 Hektar, davon sind rund 40% Landeswald. Das Territorium gehört übrigens vollständig zum Amt Schenkenländchen sowie auch zum Naturpark Dahme-Heideseen.

Welche Aufgaben sind Ihnen zugeordnet?

Wichtigste Aufgabe ist die Bewirtschaftung des Landeswaldes im Sinne einer umfassenden Waldökosystempflege. Dabei werden jährlich ca. 25.000 Kubikmeter Kiefernholz eingeschlagen, die zu fast 100% an brandenburgische Holzverarbeitungsbetriebe im näheren Umfeld gehen. Damit werden Arbeitsplätze in der Region gesichert und wegen der kurzen Wege auch positive Beiträge zur Energiebilanz geleistet. Weiterhin sind ständig Kollegen bei den Wasser- und Bodenverbänden im Einsatz, um bei der Verbesserung des Landschaftswasserhaushaltes mit zu helfen. Eine Besonderheit ist sicherlich, dass 10 Kollegen der Oberförsterei eine Ausbildung als Räumstellenshilfskraft zur Unterstützung des Kampfmittelräumdienstes der Polizei absolviert haben. Über das Jahr verteilt sind hier ständig 4 Kollegen im Einsatz. Noch heute sind ca. 90% der Waldböden des Oberförstereigebietes

Munitionsverdachtsflächen. Weitere wesentliche Aufgaben der Oberförsterei sind die Betreuung und Beratung der ca. 630 privaten Waldbesitzer im Territorium, die Betreuung der Naturschutzgebiete, sowie die Wahrnehmung der hoheitlichen Aufgaben. Darunter versteht man die Aufgabenfelder, die mit der Umsetzung des Waldgesetzes zu tun haben. Dazu zählt die Mitwirkung bei Bauplanungen, aber auch die Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten, wie ungenehmigte Waldumwandlung, ungenehmigtes Befahren des Waldes und Waldverschmutzungen. Hoheitliche Aufgaben sind auch die vorbeugende Waldbrand- und Schadinsektenüberwachung.

Was ist mit den größeren Tieren des Waldes wie Rehen und Wildschweinen?

Rot- und Damwild gehören bei uns auch dazu. Diese Arten werden von uns auf den landeseigenen Flächen bejagt, um ein nachhaltiges Gleichgewicht aufrecht zu erhalten. Es gibt übrigens verschiedene Möglichkeiten, sich an der Jagd der Oberförsterei Hammer zu beteiligen. Und wer kein Jäger ist, aber dennoch gerne ein Stück Wild als Braten oder Wurst genießen möchte, der kann in unserer „Wildkammer“ fündig werden.

„Hammer“ ist durch seine tollen Veranstaltungen „Waldfest“ und „Waldweihnacht“ inzwischen auch weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt. Wird es diese Feste auch in Zukunft geben?

Ja, die „Waldweihnacht“ findet dieses Jahr am 11. Dezember statt, das 7. Waldfest ist für den 27. August 2011 geplant. Sie sind Teil unserer Öffentlichkeitsarbeit zur Aufklärung der Bevölkerung über die Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktion des Waldes – auch dies ist verbindliche Aufgabe der Oberförsterei, die wir sehr gerne übernehmen.

Herr Ness, vielen Dank für das Gespräch und weiterhin eine erfolgreiche Entwicklung in „Hammer“.

Reinhard Geister



Im Hofladen, der „Wildkammer“, kann nicht nur portionierte „küchenfertige“ Ware, wie Rehrücken, Schinken und andere Wurstspezialitäten aus dem hiesigen Wildbestand erworben werden, sondern sogar „Reh und Wildschwein im Stück“. Auskunft über die vorrätigen Bestände und die aktuellen Preise erhalten Sie unter **033765-21780**. Unter dieser Telefonnummer können Sie sich auch nach den Bezugsmöglichkeiten von Brennholz, Pfählen und Stangen erkundigen sowie den Termin des nächsten Motorsägenlehrganges erfahren.

Köriser Feuerwehr zieht Bilanz für 2010



wieder ist ein Jahr geschafft und wieder war ihre Feuerwehr stets einsatzbereit. Und das rund um die Uhr. Der Grund dies so hervorzuheben liegt darin, dass wir in diesem Jahr zu mehr als doppelt so vielen Einsätzen gerufen wurden als in all den Jahren zuvor.

Bereits am 12. November wurden wir zum 100. Einsatz alarmiert. Das ist eigentlich kein Grund zum Feiern, sind doch bei vielen Einsätzen Menschen betroffen, die unsere Hilfe benötigen.

Gegenüber vielen anderen Einsätzen konnten die Kameraden an diesem 12. November bereits nach kurzer Arbeit (ein Baum lag über der Straße) die Einsatzstelle wieder verlassen.

Das Jahr begann, auf Grund des vielen Schnees, sehr arbeitsreich mit umgestürzten Bäumen, abgeknickten Baumkronen oder aber auch mit witterungsbedingten Verkehrsunfällen. Im Sommer fügten sich noch Wald- und Ödlandbrände, Tragehilfe für den Rettungsdienst sowie nach dem schweren Unwetter in der Nacht vom 16. auf den 17. Juli 2010 vollgelaufene Keller und ein Dachstuhlbrand hinzu. Nach dieser Nacht kehrten alle Kameraden, nach mehr als 10 Stunden Dauereinsatz, wieder gesund in die Wache zurück.

Leider gab es in diesem Jahr auch vier Einsätze, bei der weder wir als Feuerwehr noch der gerufene Rettungsdienst den in Not geratenen Personen helfen konnten.

Im Mai dieses Jahres fügte sich der bereits 17. Feuerwehrmarsch und der Tag der offenen Tür unserer Feuerwehr Groß Köris ein. Hier nahmen wieder mehrere Feuerwehren aus dem Umland an dem gut 6 km langen Rundkurs teil, bei dem es galt, knifflige Aufgaben zu lösen oder auch Feuerwehrwissen und -können an den Tag zu legen. Neugierige Besucher konnten sich das Feuerwehrhaus oder auch die Technik ansehen und Wissenswertes erfahren. Dabei unterstützt wurden die aktiven Kameraden durch unsere Alters- und Ehrenabteilung. Ohne die Erfahrung und Hilfe unserer älteren Mitglieder wären solche Tage nicht zu meistern.

Damit wir weiterhin stets auf die uns erwartenden Aufgaben gut vorbereitet sind, werden die aktiven Kameradinnen und Kameraden ausbildungstechnisch auf dem Laufenden gehalten. Neben den allgemeinen Ausbildungsdiensten, absolvieren sie Lehrgänge und besuchen praktische Seminare.

Unsere Jugendfeuerwehr war auch in diesem Jahr nicht untätig. Mit ihrem neuen Jugendwart Jens Struck und seinem Stellvertreter Matthias Engstermann lernten die Kleinen nicht nur bei der Ausbildung, Volleyballturniere in Zeuthen und Groß Köris, die Besichtigung der Flughafenfeuerwehr in Schönefeld, das Berufsfeuerwehrwochenende in unserer Wache, der Amtsausscheid in Teupitz oder auch das Herbstlager im KieZ am Frauensee machten für viele unserer Floriansjünger dieses Jahr wieder unvergesslich und ereignisreich.

Glücklicherweise ruhiger ging es in den Nächten für unsere Einsatzabteilung zu. Hier wurde in diesem Jahr gut 17 mal unsere Hilfe benötigt. Allerdings kam es dadurch trotzdem zu „Anfragen“ bezüglich der Sirenenalarmierung.

Ich kann ihnen mitteilen, dass, nach Absprache mit vielen, bereits seit Mitte September eine Auslösung der Sirenen in der Zeit von 22–7 Uhr nicht mehr erfolgt.

Nun kommt ein Punkt, an dem auch ich mich bedanken möchte. Bedanken, bei allen Kameradinnen und Kameraden unserer Feuerwehr für die geleistete Arbeit bei Einsätzen, Wettkämpfen, Festlichkeiten oder auch Vorführungen. Für die geopfert Freizeit und den fehlenden Schlaf, auch wenn der ein oder andere gerade von der Arbeit kam oder nach einem Nachteinsatz gleich zur Arbeit musste. Für das spontane Einspringen und Unterstützen. Für die Bereitschaft und den Willen, in Not Geratenen zu helfen.

Bedanken auch bei den Familienangehörigen, welche manchmal beim Mittagstisch plötzlich alleine sitzen gelassen werden oder sogar die Arbeit der Feuerwehr durch ihre Mithilfe erleichtern.

Liebe Einwohner, selbst Ihre Unterstützung ist uns wichtig, auch wenn es nur ein „Danke“ ist.

All dies und vieles mehr lässt mich wissen, eine einsatzbereite und starke Feuerwehr in unserer Gemeinde zu haben.

Ihnen und ihrer Familie wünscht die Freiwillige Feuerwehr Groß Köris ein ruhiges Weihnachtsfest sowie einen, nur sprichwörtlichen, „guten Rutsch“ in das Jahr 2011.

Nico Hennig

Ortswehrführer, Freiwillige Feuerwehr Groß Köris



Ein frohes Fest und Guten Rutch wünschen.

Wiesencafé
Inmitten von Seen

- rustikale Hüttenfeste
- Wasserkremsfahrten
- Familienfeiern
- Partyservice

Auf einer Landzunge mit Blick auf den Teupitzer und den Schweriner See

Seestraße 57 · 15755 Schwerin
Öffnungszeiten: Mi. - So. ab 11 Uhr
Tel. 033766/41034 · www.wiesencafe.net

GARTEN KRAUSE



Jörg Krause, Gutzmannstr. 27, 15755 Teupitz
Tel./Fax 033766-62398

 **Herzlich Willkommen**
im
Gasthaus Immenhof / Strikebowling

- Gaststätte ■ Bowling
- Firmen- u. Familienfeiern

Tel.: 03 37 66 / 4 16 97

15755 Neuendorf · Baruther Straße 3
Fax: 033766 / 41367 · eMail: imme6@web.de
www.strikebowling.de

KL BAU

Mauerwerk · Trockenbau
Modernisierung · Sanierung

Karlheinz Lehmann

Gutzmannstraße 1 · 15755 Teupitz
Tel. 033766 - 20163 · Fax 033766 - 63100
Funk 0173 - 6223450

Jan-Peter Appel
Generalagent

Waldstr. 4
15755 Tornow

Tel.: 033766-20697 Funk: 0172-3101420
Fax: 033766-20698 Email: buero@AgenturAppel.de

Internet: **www.AgenturAppel.de**

DEVK
VERSICHERUNGEN

AUGENOPTIK
KASPERSKI
Brillen · Kontaktlinsen
Passbilder

Hagen Kasperski
Augenoptikermeister

Am Markt 20 · 15755 Teupitz
Tel. 03 37 66 - 6 22 88 · Fax 6 38 67
www.augenoptik-kasperski.de

Öffnungszeiten
Montag-Freitag 9:00-18:00 Uhr
Mittwoch-Samstag 9:00-12:00 Uhr

Nur schöne Nägel sind gesunde Nägel!

 **Nagelstudio Jeanette** Jeanette Noske

Telefonische Voranmeldung erbeten.
Jederzeit für Notfälle erreichbar!
Gutscheine vorhanden!

Chausseestr. 3 Telefon: 0 33 7 66 / 4 20 14
15746 Klein-Köris Mobil: 0176 / 20 426 343

Übersichtlich – Verständlich – Mehrsprachig
kostenlose Versicherungsvergleiche
(Preis- und Leistung) unter: „www.hilmarstolpe.de“
Einfacher Sparen geht nicht!

Schnuppa's Montage

Firma Dirk Gorges

Holz- und Bautenschutz

Baruther Str. 3 · 15755 Teupitz
Telefon 0 33 66 / 6 31 79 · Funk 0172 / 7 86 65 12
Trockenbau - Abdichten von Mauerwerk - u. v. andere - div. Arbeiten

Schnuppern Sie mal rein!

Baum-, Garten-, Landschaftspflege & Hausmeister-Service



Tel.: 033766 / 21373
Fax: 033766 / 21374
Funk: 0171/3701066

Ralf Krause
D-15755 Teupitz Gutzmannstraße 27

Ein frohes Fest und Guten Rutsch wünschen.



www.aktiv-rl.de

AKTIV

Reinigungslogistik



**Wir unterstützen den
SV Teupitz/Groß Köris**



**Kosmetikstudio
Bodyfeeling**

- Kosmetik
- Fußpflege
- Massagen
- Dekorative Kosmetik
- Braut Make-up
- Kinderschminken
- Beratung
- Nagelmodellage
- Gesundheitsberatung
- Gutscheine
- Verkauf von:
 - Rosa Graf/Heitland
 - Gehwol

Inh.: Katrin Schlegel
Staatlich anerkannte Kosmetikerin

Buchholzerstr. 11
15755 Teupitz
03 37 66 / 6 32 94
01 72 / 600 11 32
Mo - Fr 9 - 18 Uhr

Wirtshaus zur Mittelmühle
Inh. Michael Skopch

Mittelmühler Weg 3
15755 Teupitz / Neuendorf
Tel: 033766 / 20278
www.wirtshaus-mittelmuehle.de

Ferienanlage Waldfrieden am Teupitzsee

Ferienhaus * Zelten * Beachvolleyball
Consuela Burkart

NEU Biergarten am See

Waldfrieden I 15755 Teupitz ST Egsdorf

Fon: 03 37 66 / 20 680

info@waldfrieden-teupitzsee.de

Fax: 03 37 66 / 20 681

www.waldfrieden-teupitzsee.de

☎ : 0162 / 62 41 909

Anfahrt über Egsdorfer Berg

Zum Sonnenhof
- ehemals Gabi's Multi-Kulti-Imbiss -
Baruther Str. 2, 15755 Egsdorf, Tel. 033766-41401
geöffnet täglich 11-20 Uhr / Montag Ruhetag

- ☞ hausgemachter Kuchen & frischer Kaffee
- ☞ durchgehend warme Küche

Täglich frisch auf den Tisch!

Kosmetik & Fußpflege

Sabine Krumrei
Dorfstraße 1
15755 Tornow
Telefon: 03 37 66 . 622 61

...sich einfach nur verwöhnen lassen!

**Kfz-Zulassungsdienst
Stefan Voigt**

Am Hornungsee 3 A
15746 Groß Köris
Funk 0172 - 391 17 82

VIER WÄNDE

MALER- UND RENOVIERUNGSARBEITEN

MARIO MÄRTENS
MALERMEISTER

TEL./FAX: 03 37 66-4 19 94

MOBIL: 0162 - 262 39 67

Ein frohes Fest und Guten Rutsch wünschen.



Junge Talente beim Reitverein Reitgut TeupitzHöh e.V.

Laura Schmidt konnte in ihrem zweiten Turnierjahr weiterhin erfolgreich mit Platzierungen punkten.

In Vorbereitung auf die neue Turniersaison sind auch in diesem Winter einige Trainingslehrgänge geplant. Somit wollen wir erreichen, das noch mehr Reitkinder der Einstieg ins Turnierleben ermöglicht wird.

Die Mitglieder des Vereins haben beschlossen die Kinder im kommenden Jahr diesbezüglich auf Turnieren zu begleiten und tatkräftig zu unterstützen.



Infostand auf dem Teupitzer Weihnachtsmarkt



Laura Schmidt mit ihrem Pferd Lady Schneewittchen und bei der Siegerehrung in Berlin-Münchehofe

Der Reitverein Reitgut TeupitzHöh e.V. und die Familie Bleßmann wünschen allen Reitern und Besuchern eine frohe Weihnachtszeit

PREISHAMMER

Inh.: Holger Natschke
Waldstrasse
15757 Freidorf/Massow

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 09:00-18:00
Sa: 09:00-13:00

Connys Hauswaren

Einkaufen mit Köpfchen

Inh.: Holger Natschke Berliner Straße 29 15746 Groß Köris Tel.: 033766 / 21397	Öffnungszeiten: Mo - Fr: 09:00 - 18:00 Sa: 08:00 - 12:00
---	--

Zimmerei & Dacheindeckung



André Doehlan GmbH

Seebadstraße 2
15746 Groß Köris
Tel. 033766/20881
Fax: 033766/20886

RelaxBodyMassage
mobile Wellnessmassage

Anja Muhammed
Massage &
Wellnesstherapeutin

Tel. 0175 7543312
Termine nach Vereinbarung

Unser Team hat sich für Sie vergrößert!

Nutzen Sie die kalten Tage für eine entspannende Energiebehandlung mit warmen Aroma Massagesteinen von Scheitel bis zur Sohle



Kosmetik
Nagelmodelage
Massagen
Medizinische Fußpflege
Hausbesuche



Teupitz Markt 19
Tel.: 033766-20335

Sie finden uns zweimal in Ihrer Region zu attraktiven Behandlungszeiten wochentags von 9 - 21 Uhr



Bindow Ernst-Thälmann Str. 54
Tel.: 033767-80255

Ein frohes Fest und Guten Rutsch wünschen.



Tageseltern

Heidi & Falk

Heidi Bulisch & Falk Malke
Am Mielitzsee 2
15755 Schwerin
Tel. 03 37 66 / 2 00 33
mail: tagesmutter-heidi@web.de



Kay's Friseurstube

Kay Hecker
Baruther Straße 7
15755 Teupitz
Tel.: 03 37 66 / 62 320

Öffnungszeiten:
Dienstag - Freitag 8 - 18 Uhr
Samstag 8 - 12 Uhr

Buder **H**haustechnik

GmbH

Meisterbetrieb

Teupitzer Höhe 81
15755 Teupitz
Tel. 03 37 66 - 203 70
Mobil 0173 - 242 85 04

Service rundum

Öl - Gas - Holz
Solar und Naturwärme
Heizsysteme
Wasseraufbereitung
Gartenberegnung

MX-BIENGE racing

MOTORRADTEILE UND MEHR

MOBIL: 0162/1003281
FAX: 033766/21074

MX-BIENGE-RACING.DE
EMAIL: BIENGE@T-ONLINE.DE

BLÜHENDE ZEITEN

Es erwartet Sie eine besondere Auswahl an Geschenkideen zu jedem Anlass.

Irli Andrea Walther
Markt 7
15755 Teupitz
Tel.: 033766-21821

exklusiv - individuell - originell



Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10-18 Uhr
Sa. 10-13 Uhr
Januar-März Montags geschlossen

Wohrraum & Gartendekorationen - Kinder & Geschenkbücher - Modeschmuck - Tote & Zubehör - Keramik

„Hier wird in gut einem Jahr der neue Kindergarten stehen ...“



Vororttermin in Löpten

Die ehemalige Wiese hinter Bushaltestelle und Feuerwehrgebäude in Löpten ist aufgewühlt. So sieht es aus, wenn der Munitionsbergungsdienst seine Arbeit getan hat. 200 Kilo Munition und Waffen sind hier gefunden worden. Einige ungefährliche Metallteile liegen noch herum, dazwischen Baumstübben. Mittendrin steht Thomas Kralisch vom Bauausschuss der Gemeinde Groß Körös und beugt sich über die Pläne für das neue Kita-Gebäude. Es sieht fast so, als könnten morgen schon die ersten schweren Baufahrzeuge anrücken.

TN: Wann wird tatsächlicher Baubeginn für den neuen Kindergarten sein?

Thomas Kralisch: Wir liegen genau im Plan. Das Baugelände ist beräumt. Zurzeit warten wir auf die Baugenehmigung. Wir rechnen Ende dieses Jahres, Anfang des nächsten damit. Die Bauvoranfrage ist ja schon positiv beschieden worden. Deshalb konnten wir auch schon mit den Vorbereitungen beginnen. Danach folgt die Phase der Ausschreibung für die Bauwerke und im Frühjahr nächsten Jahres werden wir mit dem Bau unseres Kindergartens beginnen. Wenn alles nach Plan läuft, wird hier in gut einem Jahr unser neuer Kindergarten stehen.

TN: Wie soll das Gebäude aussehen?

Thomas Kralisch: Wir haben ein ebenerdiges Haus geplant, mit einem runden Eingangsbereich, einer großen Fensterfront zum hinteren Spielplatz, mit mobilen Zwischenwänden; so kann man Raumgrößen individuell verändern.. Wir haben Wert gelegt auf große, helle Räume. Es wird mit viel Holz und gebrannten Ziegeln gebaut werden. Schon beim Grundkonzept haben wir darauf geachtet, dass fast ausschließlich natürliche und kindgerechte Materialien zum Einsatz kommen. Auf dem Dach wird es vielleicht eine Photovoltaikanlage zur Stromerzeugung geben.

TN: Für wie viele Kinder wird die neue Kita Platz bieten?

Thomas Kralisch: Das Haus ist geplant für insgesamt 130 Kinder und 10–12 Erzieher, Erzieherinnen und andere Mitarbeiter. Zuerst wird der Bereich für Kinderkrippe und Kindergarten gebaut. Darin werden ca. 80 Kinder im Alter von 0–6 Jahren Platz haben. Für den Kita-Teil der unter Dreijährigen gab es ja auch die Förderung von ca. 200.000 Euro vom Land Brandenburg. Der Hortbereich soll später gebaut werden. Das hängt vom Weiterbestehen der ersten Klassen in unserer Schule ab und zweitens von den finanziellen Mitteln der Gemeinde. Denn der Hortbereich muss leider ohne Fördermittel gebaut werden.

TN: Wie haben eigentlich die Löptener Einwohner auf die Nachricht reagiert, bald neue quirlige Nachbarn zu bekommen? Vor allem diejenigen, die nur wenigen Meter von der neuen Kita entfernt wohnen?

Thomas Kralisch: Also wir haben den Eindruck, dass die sogar ganz erfreut sind über ihre neuen Nachbarn. Probleme gab es aus meiner Sicht überhaupt keine. Apropos Nachbarn. Wir können nur hoffen, dass der Legehennenhof mit den 34.000 Hühnern an diesem Standort in Löpten nicht gebaut wird. Denn der wäre nur wenige hundert Meter von der neuen Kita entfernt und wenn wir die vorherrschende Windrichtung aus West beachten, dann könnten die zu erwartenden Immissionen die Kinder direkt betreffen. Wir als Gemeindevertretung haben nachdrücklich unsere Bedenken zur Standortwahl angemeldet. Abgesehen davon, haben die Kinder hier eine tolle Umgebung, viel Platz rundherum, Pferde auf der Koppel gleich nebenan.

TN: Herzlichen Dank für das Gespräch.

Das Gespräch führte Birgit Mittwoch



Die „Leseratte“ der Köröser Grundschule



Hallo, wir sind Antonia, Fine, Frieda, Isabel, Max, Anni, Carolin, Vanessa, Dennis und Laura- die Redakteure der Köröser „Leseratte“.

In der 3. Klasse vor 2 Jahren hatten 6 Mädchen von uns die Idee, eine Schülerzeitung zu gründen. Wir machten uns Gedanken, wie die Zeitung heißen soll und wie sie aussehen könnte.

Die ersten beiden Ausgaben wurden als Probelauf nur in der Klasse verteilt und seit dem erscheint unsere „Leseratte“ aller zwei/drei Monate mit Themen der Schule, des Alltags, mit Witzen, Rätseln, Interviews und anderen Beiträgen.

Antonias Mama hilft uns dabei. Mittlerweile sind wir schon 10 Redakteurmitglieder aus der 3. bis 5. Klasse unserer Schule. Wir treffen uns regelmäßig in Schwerin bei Antonia zu Hause und besprechen dann unsere Zeitung. Die Leseratte wird für alle Köröser Grundschüler gedruckt. Wenn ein Schüler das Zeitungsrätsel (entsprechend seinem Alter) richtig gelöst hat, kann er etwas bei uns gewinnen.

Im November haben wir uns beim Schülerzeitungswettbewerb 2010/2011 des Landtages Brandenburg angemeldet – na, mal schauen ...

Nachdem wir uns jetzt vorgestellt haben, hoffen wir, dass Ihr Euch für unsere „Leseratte“ interessiert. Wir dachten deshalb, regelmäßig in den nächsten Ausgaben der „Teupitzer Nachrichten“, Euch immer einen kleinen Schülerbeitrag aus unserer Zeitung vorzustellen. Eure Redakteure der „Leseratte“

Die Partnerschaftsvereine aus Groß Köris und Much ...



...im Bergischen Land feiern gemeinsam den 20. Jahrestag der Wiedervereinigung Deutschlands.

Partnerschaften von Kommunen gibt es viele, doch nur wenige, die im unmittelbaren Zusammenhang mit der Wiedervereinigung unseres Vaterlandes stehen. Die Partnerschaft zwischen Much und Groß Köris lässt sich direkt auf dieses Jahrhundertereignis der Wiedervereinigung zurückführen.

Als am 3. Oktober 1990 die Deutsche Demokratische Republik Teil der Bundesrepublik Deutschland wurde, hatten sich für die Menschen im Osten Deutschlands alle Lebensumstände radikal verändert. Über Nacht standen Politik und Verwaltung vor weitgehend unbekannten, aber auch ungewohnten Forderungen und Aufgaben. Zwei Faktoren trugen entscheidend dazu bei, dass die daraus resultierenden Probleme nicht nur gemeistert wurden, sondern das neue Gemeinwesen erfolgreich in die Zukunft gesteuert werden konnte. Es war der Enthusiasmus vieler Bürger im Osten, die sich begeistert trotz großer Unkenntnis von gesetzlichen und verwaltungstechnischen Vorgaben den neuen Aufgaben stellten und mancher Menschen im Westen, für die ein Traum in Erfüllung gegangen war und die sich deshalb selbstlos zur Verfügung stellten, um ihre Kenntnisse und Erfahrung beim Neuaufbau der staatlichen Strukturen einzubringen.

Was vor 20 Jahren begann ...

Was im Großen in Bund und Ländern stattfand, geschah damals wie in einem Brennglas auch in den beiden Gemeinden Much und Groß Köris und wurde schließlich in einem Partnerschaftsvertrag besiegelt. Doch es blieb nicht bei diesem offiziellen Papier. Daraus erwachsen Freundschaften, die über die Jahrzehnte Bestand haben. Hier seien nur einige Personen genannt, die auch bei der gemeinsamen Feier des 20. Jahrestages in Groß Köris anwesend waren:

Allen voran der Ehrenbürger unserer Gemeinde Klaus Ringhof, damals Gemeindedirektor von Much, aber auch der heutige Bürgermeister Haas, Altbürgermeister Wilhelm und Herr Ludwig, alle stellvertretend für viele weitere Frauen und Männer der Gemeindeverwaltung Much.

Für Groß Köris sollen die Namen Gaerisch, Siebert, Keller, Rosenthal, Bednarek und Schötz ebenfalls stellvertretend für viele andere erwähnt werden.

... wird heute weitergeführt ...

Am 1. Oktober 2010 trafen sich beide Partnerschaftsvereine in Groß Köris. 48 Mucher Bürger, an ihrer Spitze Bürgermeister Haas, wurden auf dem Mucher Platz in Groß Köris mit einem Glas Sekt vom Vorsitzenden des Partnerschaftsvereins Klaus Zilm begrüßt. Hier sei Herrn Fielenbach aus Much von Herzen für sein Organisationstalent und Engagement gedankt, die Mucher Bürger für diese Fahrt zu begeistern.

Abends traf man sich zum gemeinsamen Abendessen auf dem Reiterhof Löpten.

Im Mittelpunkt des 2. Oktober stand eine Berlin-Rundfahrt. Der stellvertretende Köriser Bürgermeister, Wolfgang Grunert, ließ es sich nicht nehmen, als jung gebliebener „alter“ Berliner die Mucher Gäste selbst zu führen und ihnen ein wenig über Berliner Geschichte, Eigenarten und Geheimnisse zu erzählen.

... und gebührend gefeiert.

Am Abend trafen sich beide Vereine zur eigentlichen Festveranstaltung in der Pension Schwalbennest. Nach der Eröffnung durch den Vorsitzenden des Köriser Partnerschaftsvereins begrüßten die Bürgermeister beider Gemeinden die Anwesenden. Hier sei ein besonderer Dank dem Köriser Bürgermeister, Marco Kehling gesagt, der trotz schwerer Verletzung an diesem Abend anwesend war. Der Festvortrag stand unter der Überschrift „Wir sind ein Volk“. Er wurde durch Vorträge klassischer Literatur und Gesangstücke von Frau Roma-Völz, einer Berliner Künstlerin, eingeleitet.

Sie waren auf die Thematik dieses Abends abgestimmt, von Mozarts „Brüder reicht die Hand zum Bunde“ über das „Neue Lied“ des kritischen Spötters Heinrich Heine aus seinem „deutschen Wintermärchen“ bis hin zu Hanns Eislers und Bert Brechts „alten Weisen“. Das Lied des ungarischen Komponisten Aschternazi „Wie wir die Welt geformt haben“ erinnerte uns auch daran, dass unser wiedervereinigtes Deutschland nur ein Teil Europas ist und die geistige Einheit dieses Erdteils einen mindestens gleichgroßen Wert darstellt. Es war die ideale Einstimmung für den Festvortrag. Der Vortragende konnte sich weitgehend auf die Auswertung des Programms von Frau Roma-Völz beschränken. Dieser Teil des Nachdenkens endete damit, dass die Festgesellschaft einen Toast auf unser Vaterland ausbrachte.

Nach dem Abendessen, hier ein besonderer Dank an Pensionswirtin Brunhilde Schötz, erfreute sich die Abendgesellschaft an Vorführungen des Köriser Fastnachtsvereins, den „Drei Tenören“ und den vielseitigen Begabungen des stellvertretenden Bürgermeisters Wolfgang Grunert, diesmal als Berliner Leierkastenmann.

Am nächsten Morgen verabschiedete der Köriser Partnerschaftsverein die Gäste aus dem bergischen Land. Die Vorsitzende des Mucher Partnerschaftsvereins, Frau Gudrun Zipplies, bedankte sich herzlich und lud die Einwohner aus Groß Köris für das nächste Jahr ein. Dieser Besuch hat wieder dazu beigetragen, das gegenseitige Verständnis der Menschen in Ost und West zu fördern.

Anita Krohm

Termine für 2011

am 5.02. Fastnacht Klein Köris

am 6.02. Kinderfasching
im Hotel Lindengarten

am 25.02. und 26.02.

Fastnacht in der
Mehrzweckhalle Groß Köris

Liebe Schweriner,



wir haben es geschafft! Am Freitag, den 05.11.2010 konnten wir die Einweihung des Anbaus der Kita feiern. Dank an alle Beteiligten! Besonderer Dank geht an die Kinder und das Team der Erzieherinnen, die den Gästen eine tolle „Show“ geboten haben.

Für die Kinder war der krönende Abschluss des Tages ein „tierisch“ tolles Programm.

Die Eltern und die Senioren, begeisterten uns mit einem wunderschönen Büffet, von dem sogar der Landrat, Herr Loge, überrascht war. Er äußerte in seinem Grußwort, dass er sich sehr freue, den Gemeinschaftsgeist und die Herzlichkeit, die er immer wieder in Schwerin spüre, erleben zu können. Gleichzeitig wünschte er dem Team der Kita weiterhin gute Erfolge in der Betreuung unseres Nachwuchses und sicherte zu, dass der Antrag auf Anerkennung als „Regelkita mit Einzelintegration“ für den Amtsbereich des Schenkenländchens, den wir beim Landkreis gestellt haben, wohlwollend geprüft und voraussichtlich genehmigt werde. Mit den verbesserten materiell-räumlichen und den ausgezeichneten personellen Bedingungen haben wir die besten Voraussetzungen, der neuen Konzeption, die ein hohes fachliches, humanes und verständnisvolles Engagement von allen Beteiligten fordert, gerecht zu werden.

Ich bin sicher, dass unser ausgezeichnetes Team diesen Anforderungen in vollem Umfang, wie schon bisher, gerecht wird und wünsche dafür viel Erfolg.

Der Winter steht vor der Tür und wir erinnern an die Straßenreinigungspflichten! Die Straßenreinigungssatzung verpflichtet jede/n Grundstückseigentümer/in oder die Nutzungsberechtigten zur wöchentlichen Reinigung und zur sofortigen Schnee-

beseitigung. Die Satzungen können im Amt erworben oder im Internet eingesehen werden.

Die Gemeindevertretung hat eine neue Friedhoffssatzung erlassen, über die man sich auf die gleiche Weise informieren kann. Eine wesentliche Neuerung besteht darin, dass auf Wunsch vieler Hinterbliebener mit Antrag die Möglichkeit besteht, in einer Stelenreihe auf dem anonymen Grabfeld, den Namen des Verstorbenen gravieren zu lassen.

Die Vorarbeiten auf dem Gelände des beabsichtigten Mehrgenerationstreffpunktes in der Eichenstraße haben begonnen. Dank der Unterstützung vieler fleißiger Helfer, konnten der Platz beräumt und nötige Baumfällungen erledigt werden. Wir hoffen nun auf Fördermitte und Genehmigungen, damit wir entsprechend den Vorstellungen, diesen Platz gestalten können. Der Zaunerneuerung soll noch in diesem Jahr abgeschlossen sein.

Signale gibt es, dass der erste Bauabschnitt der Teupitzer Straße eventuell doch in absehbarer Zeit realisiert wird. Eventuell ein Lichtblick für das neue Jahr. Wir sind gespannt, was 2011 für uns sonst noch bereithält.

Zunächst freuen wir uns allerdings auf das kommende Weihnachtsfest und den Jahreswechsel. Im Namen der Gemeindevertretung, aber auch ganz persönlich, wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches, friedvolles Weihnachtsfest und einen guten, gesunden Rutsch in das Jahr 2011

J. Cpelu

Bürgermeister



„Hip-Hop“ Tanzworkshop mit Ivan

Nachdem der Tanzworkshop in der Projektwoche an der Grund- und Oberschule „Schenkenland“ diesen Sommer ein durchschlagender Erfolg war, fanden im Oktober und November weitere Tanztrainings mit Ivan statt. Dafür wurde der Mehrzweckraum in der Kita „Sonnenschein“, Schwerin genutzt. An mehreren Terminen kamen Kinder und Jugendliche im Alter von 13 bis 18 Jahren zusammen, um „Hip-Hop“ und „Streetdance“ als Lebensgefühl auszuprobieren und zu erleben.

Durch das Medium „Tanz“ können individuelle (emotionale) Inhalte in einer schöpferischen, sozialen Interaktion gefunden und ausgedrückt werden. Tanz kann in der Jugendarbeit als soziales, integratives und persönlichkeitsbildendes Medium eingesetzt werden, und so können auch gesellschaftlich relevante Kernkompetenzen vermittelt werden.

Ivan, der alle Tanztrainings leitete, hat durch seine Liebe zu dieser Jugendkultur und Ausdrucksform und v.a. auch durch seine Wertschätzung für die TeilnehmerInnen die Begeisterung der Gruppe geweckt und aufrecht erhalten. Durch seine Persönlichkeit und durch die Authentizität seiner Person (eigene Biografie), und über die Vermittlung relevanter Inhalte nahm er eine wichtige Vorbildfunktion ein.

Die urbane Kultur des „Hip-Hop“ als Lebensgefühl findet u.a. auch Ausdruck in verschiedenen Tanzformen, und hat sich mittlerweile von einer ehemals sozial randständigen Szene zu einer starken Bewegung entwickelt, die fest in der Jugendkultur verankert ist. Daher sind diese Tanzformen in Verbindung mit der dazugehörigen Musik für die Jugendarbeit sehr geeignet.

Es handelte sich um ein regelmäßig über einen längeren Zeitraum stattfindendes Angebot der außerschulischen Jugendbildungsarbeit.

Das Projekt versteht sich als Initiierung dieser Angebotsform im ländlichen Raum. Bei positiver Rückmeldung durch die TeilnehmerInnen und den entsprechenden finanziellen Ressourcen sollen die Tanztrainings fester Bestandteil des regionalen Bildungsangebotes für Jugendliche werden.

Darüber hinaus besteht bei weiter gehendem Interesse grundsätzlich die Möglichkeit, weiter zu trainieren und sich für einen der größeren Wettkämpfe zu qualifizieren. Grundsätzlich besteht langfristig auch die Möglichkeit, eine Ausbildung als Tanztrainer zu absolvieren.

Tanja Jecht, Außerschulische Jugendbildung

Gesichter 2010



Rike Jödecke, Johanna Wacker, Melanie Bode, Lilly Stolzenburg, Charlotte Scholz, Amelie Schiebert, Nikolai Schiebert, Sophia Wacker, Greta v. Ulmenstein, Carl Parnack, Anne-Marie Scholz

Zehn Persönlichkeiten – zehn Köpfe – zehn Spiegel, ein Jugendclub und 40 kg Ton, das waren unsere Ausgangsbedingungen. Unser Ziel: eine Ausstellung und die Ergebnisse sind hier zu sehen.

Siebeneinhalb Stunden arbeiteten Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 13 Jahren an sich selbst – manche benötigten noch mehr Zeit.

Einige zaghaft, andere mutig oder unerschrocken. Die Eine verzweifelt an der Nase, der Andere ist unzufrieden mit dem Mund. Dennoch geduldig, die Arbeitsatmosphäre ist beeindruckend vertieft. Niemand lässt sich von Keksen oder Getränken locken, eineinhalb Stunden verfliegen.

„Zeig mal Dein Ohr!“, „Deine Nase ist aber klein!“ Al-dous Huxley sagte dazu: „Nichts bewahrt uns so

gründlich vor Illusionen, wie ein Blick in den Spiegel.“ Die Arbeitsergebnisse sind hier zu sehen, einige würden noch jetzt daran arbeiten, wenn der Termin der Ausstellungseröffnung nicht bevorstünde. Andere zeigen ihre Arbeit unvollendet.

Alle haben etwas mitgenommen. Ob das Wissen und das Gefühl um das Material, die Zufriedenheit über einen Teil ihres Gesichtes oder der Gesamtkomposition. Auch voneinander haben wir gelernt: Gelassenheit, Entspanntheit, Konzentration, Stressbewältigung und „Böpsel“! Wer genau hinsieht findet ihre Persönlichkeiten in den Arbeiten.

Und in den Fotos erkennt man was Robert Rauschenberg meint, wenn er sagt: „Das Herstellen eines Werkes ist ein nicht voraussehbarer, möglichst stummer Dialog zwischen dem Material, dem Verfahren und dem Künstler.“

Einen herzlichen Dank an Kathrin Veik-Feldt (Jugendkoordinatorin des Amtes Schenkenländchen) für ihre herzliche Unterstützung von der Beantragung des Projektes beim Jugendamt bis zur Ausstellungseröffnung, ohne die dieses Projekt so nie zustande gekommen wäre und der finanziellen Unterstützung des Jugendamtes Lübben.

Die unerschrockene Tatkraft von Herrn Mundt, des Tischlers in Motzen. Er sägte alle Sockel und stand mir mit seinem Wissen um Material und Möglichkeiten zur Seite.

Nun möchte ich mich auch für die Einsatzbereitschaft der Eltern bedanken. Nicht nur ihre Fahrdienste, sondern auch für die Hilfe beim Sockelbau und Anstrich als gutgelaunte Mitstreiter.

Mein größter Dank gilt jedoch Euch Künstlerinnen und Künstlern! Es gehört schon etwas dazu, sich vor einen Spiegel zu setzen und den Versuch wagen, sich selbst zu erschaffen

Ande v. Ulmenstein

WER TRINKT. DER SINKT! – Girls only

hieß das Motto an den Projekttagen im Oktober. Im Rahmen der Prävention setzten sich die Mädchen an den Projekttagen im Oktober mit der Thematik – „Umgang mit Alkohol“ auseinander.

Insgesamt gesehen war das Projekt erfolgreich und die Mädchen am Ende stark motiviert. Sie äußerten den Wunsch nach Wiederholung dieses Projektes. Das Feedback der Einzelnen war durchweg positiv. Nach der doch trockenen Theorie am ersten Tag, hatten die Mädchen viel Spaß beim Herstellen und Probieren der alkoholfreien Cocktails unter Anleitung eines netten Barkeepers.

Die Tage mit den Mädchen und deren Erfahrungen haben noch einmal verdeutlicht, dass Jugendliche zu einer kritischen Auseinandersetzung mit schwierigen Themen bereit sind.

Herzlich bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei Mirko Peesch, der uns einen interessanten und lehrreichen Nachmittag mit der kleinen Cocktailbar im Getränkeladen und tollen Rezepten ermöglichte.



Ein weiteres herzliches Dankeschön geht an Annette Scholz, die im Rahmen ihres Praktikums in der Jugendarbeit/ Jugendsozialarbeit dieses Projekt tatkräftig unterstützte.

Kathrin Veik-Feldt, Jugendkoordinatorin

Sägeschleiferei

Joachim Leidert
Freidorfer Straße 12
15755 Tornow



Tel.: (033766) 42204

Gästehaus "Kleine Mühle" Teupitz



Chausseestr. 47 15755 Egsdorf Tel. 033766 217172

Geburtstag, Jugendweihe, Konfirmation, Kommunion, Hochzeit,
Klassentreffen, Jubiläum...

Haben Sie Ihre Weihnachtsfeier schon geplant?
Ihr (Familien)-Fest ist bei uns in guten Händen!

Flexible Gestaltung nach Ihren Wünschen, freundlicher Service,
leckeres Essen, Übernachtungsmöglichkeit für Ihre Gäste.
Räume von 10 bis 120 Personen, Saal mit Seeblick,
Zugang zum Wasser, Bootsverleih
Sprechen Sie mit uns, wir freuen uns auf Sie!

Stefan Rackmann & Andrea Lehmann
www.gaestehaus-teupitz.de

Bitte unbedingt vormerken!

Am 24.12.09 findet
um 18.30 Uhr
das **5. Schweriner
Turmblasen**
in der Seestraße 61 (Nähe
Gaststätte „Mykonos“) statt.

Wir freuen uns auf viele Zuhörer!
Wir bedanken uns schon heute bei den Familien
Badke, Walther und Berke, die uns jährlich
diesen weihnachtlichen Genuss ermöglichen!

Wir helfen Ihnen im Rahmen einer Mitgliedschaft
bei Ihrer Einkommensteuererklärung.



LOHNSTEUERHILFEVEREIN E.V.

TORNOWER WEG 4
Telefon: 033766 - 41492

Rentnerinnen und Rentner lassen sich nicht
verunsichern, sondern informieren sich und
lassen sich helfen.

Kompetenzagentur Landkreis Dahme-Spreewald

Die Kompetenzagentur Landkreis Dahme-Spreewald (LDS) ist für ein weiteres Jahr, also 2011 bewilligt worden. Im nächsten Jahr wird sich dann entscheiden, wie die Kompetenzagenturen in die nächste Förderperiode des ESF (Europäische Sozialfonds) 2011 bis 2014 übergeleitet werden können.

Im November 2010 blicken wir auf ein Jahr „Jugendberatungsetage Königs Wusterhausen“ (Bahnhofstraße 14) zurück und freuen uns darüber, dass sich die Zusammenarbeit mit den Projekten: „Schulverweigerung – Die 2. Chance, dem Jugendmigrationsdienst des Diakonischen Werkes Lübben und der Schuldnerberatung der Diakonie, sowie IDA Buddys so professionell entwickelt hat, wie wir uns das wünschten.

Wir können hier unsere Erfahrungen und unterschiedliche Ansätze zusammenführen und den Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus dem Landkreis unsere Unterstützung und Begleitung anbieten.

Nicht zu vergessen unser Standort in Lübben und

unsere Beratungsangebote in Jugendclubs sowie im Mehrgenerationenhaus Schönefeld, um die Wege überschaubar zu halten.

Besonders freuen wir uns über unsere, inzwischen langjährige Zusammenarbeit mit der Koordinatorin der Jugendarbeit im ländlichen Raum des Amtes Schenkenländchen, Frau Kathrin Veik-Feldt, durch deren freundliche Aufnahme in ihren Räumen, wir auch immer wieder gerne eine regelmäßige Beratung in Schwerin anbieten können.

Die Beratungszeiten erfragen Sie bitte direkt bei Frau Veik-Feldt oder bei den MitarbeiterInnen der Kompetenzagentur Büro Nord:

Frau Siegfried, Tel. 03375-219 34 14
Herr Elbel, Tel. 03375-219 34 15
Email: kompetenzagentur-lds@tbz.de
Homepage: www.kompetenzagentur-lds.eu
Jugendberatungsetage:
www.jugendberatungsetage-kw.eu

Wandern im Schenkenländchen

Der Blick auf ein Gewässer ist immer wieder faszinierend. Wohl kaum eine Region bietet solche Möglichkeiten wie das Schenkenländchen, auch vom Wasser aus reizvolle Einsichten in walddreiche Landschaften, über Wiesen und sogar in Orte schweifen zu lassen. Wer aber die märkischen Schönheiten auf besondere Weise erleben möchte, findet auf den zahlreichen Wanderwegen, die unsere Region durchqueren, immer wieder den Blick auf das Wasser und die markante Vegetation. Einige Wanderwege sind in den 90er Jahren über den geförderten Arbeitsmarkt entstanden, andere wurden von Vereinen oder engagierten Einzelpersonen angelegt. Auch unser BiKuT hat sich daran beteiligt.

Wo es natürlich zugeht, nagt der Zahn der Zeit und manchmal tragen auch Vandalismus und wilde Entsorgungen zu unschönen Bildern bei. So entstehen z.B. Lücken in der Beschilderung und schlecht passierbare Abschnitte. Manchmal musste auch „geschottert“ werden. Unser Dank gilt Herrn Rudolf aus Köris, der besondere Verdienste bei der Befestigung des Radwanderweges zur Oberförsterei Hammer erwarb. Auch Oberförster Timm Ness hat sich bei Hilferufen stets als Unterstützer erwiesen.

Unter Anleitung unseres Wanderwegewartes, Jürgen Mühlberg aus Teupitz, wurden die Wanderwege 2010 im Rahmen einer geförderten Maßnahme erfasst, dokumentiert, markiert und in einen begehbaren Zustand versetzt.

Erfreulich ist festzustellen, dass neun gut markierte und begehbare Wanderwege mit einer Gesamtlänge von 150 km unser Schenkenländchen durchqueren.

So u.a.: der Europawanderweg E-10, der Fontanewanderweg und der 66-Seen-Rundwanderweg um Berlin aber auch die Rundwanderwege um den Kleinen Schweriner See, den Tornow- und Briesensee oder um die Köthener Heideseen.

Auf all diesen Wegen ist die natürliche Schönheit unserer Heimat zu erleben. Sie bieten gute Gelegenheiten für Erholung und Entspannung und auch angenehme Einkehrmöglichkeiten in nahe gelegene Gaststätten.

Findet man Anderswo Schützhütten, Bauden, Bänke oder Rastplätze, so gibt es bei uns bis auf wenige Ausnahmen keine Möglichkeiten, um an schönen Plätzen zu verweilen oder zauberhaften Ausblicke zu genießen. Hier sind wir noch „Entwicklungsland“. Auch wollen wir unsere Wege für Wandersleute und Touristen mehr publik machen. Wir planen so u.a. eine Wanderkarte für das Schenkenländchen und Info tafeln an seinen Zugangsorten. Öffentliche Mittel sind leider rar. Wir werden deshalb auch weiterhin Gemeinden, Gewerbetreibende, Vereine und Bürger bitten, uns finanziell und materiell zu unterstützen.

Die Aufgaben als Wanderwegewart wird Herr Mühlberg nicht allein bewältigen können. Deshalb suchen wir interessierte Bürger aus unseren Gemeinden, die ihn als Wegepaten oder in anderer Hinsicht unterstützen könnten.

Rufen Sie einfach an:
Wanderwegewart Jürgen Mühlberg,
Fon: 033766 20553.
BiKuT e.V.

Geschichte, die unter die Haut geht



Ein bedrückendes Gefühl macht sich breit, wenn die Denkmäler an das Ausmaß des Nationalsozialismus erinnern. Jugendliche, die mit starren Augen auf die Denkmäler blicken und den aus Eisenbahngleisen bestehenden Davidstern bestaunen.

Wir befinden uns vor der kleinen Festung Theresienstadt. Einer der wichtigsten Besichtigungspunkte auf der Gedenkstättenfahrt nach Tschechien.

Die Zahl der Todesopfer beläuft sich auf rund 1,5 Mio. Menschen. Auch der Ort Lidice wird bei den Teilnehmern nicht in Vergessenheit geraten. Tränen blieben bei dem Gedenken vor den Bronzestatuen der ermordeten Kinder nicht versteckt.

Vom 18. bis 22. Oktober reisten 40 Jugendliche mit den Jugendverbänden des LDS im Rahmen der alljährlichen Gedenkstättenfahrt nach Prag. Initiiert und organisiert wurde die Reise vom Stadtjugendring Königs Wusterhausen e.V.

Die Geschehnisse in Lidice, im jüdischen Viertel von Prag und in Theresienstadt verschlugen einigen die Sprache und öffneten den Jugendlichen die Augen.

Die Feedbackrunden, angeleitet von den betreuenden Sozialpädagogen sowie das Erkunden der wunderschönen Prager Altstadt sorgten für freie Köpfe und einen kontrastreichen Ausgleich der Bildungsfahrt.

Es ist wichtig, die Taten und Geschehnisse dieser dunklen historischen Epoche nicht in Vergessenheit geraten zu lassen, sondern zu reflektieren und Erkenntnisse, wie z.B. die Bedeutsamkeit von Zivilcourage in die heutige Zeit einfließen zu lassen.

Nur mit der nötigen Reflexion, Empathie und dem Erkenntnisgewinn kann das Motto der Fahrt umgesetzt werden: „Never forget. Never again.“ Nie vergessen. Niemals wieder.

Annika Schmidt
Stadtjugendring Königs Wusterhausen e.V.

Feuerwehr-Löschgruppe in Egsdorf mit neuem Einsatzfahrzeug

Notwendig war es schon lange – nun ist es (an)geschafft. Die Löschgruppe Egsdorf der Freiwilligen Feuerwehr hat ein neues (gebrauchtes) Einsatzfahrzeug. Ein vollwertig nach DIN-Norm ausgerüstetes Fahrzeug steht nunmehr bereit. Saugrohre, eine Pumpe, Schläuche, 2 Atemschutzgeräte, Funkgeräte und Platz für 5 Kameraden – alles hat seinen festen Platz. Die Egsdorfer Wehr ist damit wieder in der Lage, bei Einsätzen dabei zu sein, um die notwendige Hilfe zu leisten. Eine entsprechende Einstufung in der Ausrückordnung des Amtes ist jetzt der nächste Schritt.

Voller Stolz präsentierte der LG-Führer, Jürgen Uhlmann, am 20.11.2010 den Kameraden/-innen aller Teupitzer Wehren die neue Errungenschaft – Anlass auch, um mal wieder zu einem zünftigen Zusammensein mit Kaffee, Kuchen und deftigem Essen zu laden.

Der bisherige „Schatz“, ein Barkas B1000, wird in der Teupitzer Wehr zu einem Traditionsfahrzeug ausgebaut und bleibt somit erhalten.



Übrigens, die Egsdorfer Löschgruppe freut sich über interessierten jugendlichen Nachwuchs, der voll in das Leben der freiwilligen Feuerwehr einsteigen will. Die Löschgruppenstärke auf ca. 20 Kameraden/-innen auszubauen, das ist das Ziel von Jürgen Uhlmann. Interessenten melden sich im Amt Schenkenländchen oder bei den bekannten Egsdorfer Kameraden.

2. Bürgerfest



Vielfalt tut gut im Schenkenländchen

Alle Kommunen des Schenkenländchens haben sich gemeinsam mit Unterstützung der verschiedensten Aktionsbündnisse, Parteien, konfessioneller Organisationen, Initiativen, Vereinen, Gewerbetreibender und anderer Institutionen am Sonnabend, den 13.11.2010 am Bürgerfest in Halbe aktiv beteiligt.

Verschiedenste Darbietungen von regionalen und überregionalen Bands, dem Gemischten Chor Groß Köris, den besonders mutigen Damen der Gruppe „Flotte Spätlese“, die bei strömenden Regen powerhaft mit ihren Formationstänzen die Stimmung anheizten, sorgten für ein niveauvolles Bühnenprogramm. Wenn Petrus uns auch einen Strich durch die Rechnung gemacht und das Sonnenscheinwetter erst am Sonntag geschickt hat, so wurde mit diesem Fest, das unter der Schirmherrschaft unseres Landtagspräsidenten, Herrn Gunter Fritsch gestanden hat, wieder einmal die Vielfalt und das zivilgesellschaftliche Engagement unserer Bürger unter Beweis gestellt.

In seinem Grußwort betonte der Landtagspräsident, dass er sich sehr freue, das alle Kraft dafür eingesetzt wird, um deutlich zu machen, dass weder im Schenkenländchen noch an einem anderen Ort in der Bundesrepublik, Platz für Rechtsextreme und Fremdenfeindliche ist. Er hob besonders die neue Qualität des Bürgerengagements hervor, dass sich nun nicht mehr nur auf die Aktionsbündnisse, sondern wesentlich auf alle Schultern und kommunalen Ebenen verteilt habe. Auch in Zukunft wurde die Unterstützung auf Bundes-, Landes- und Kreisebene zugesagt, was durch großen Beifall von den Besuchern und Aktiven gewürdigt wurde.

Hervorgehoben wurde besonders die Vielfalt der Beteiligten. Da sind, ohne Anspruch auf Vollständigkeit, denn das ist an dieser Stelle nicht zu realisieren, zu nennen, die Kinder, die den 2. Schenkenland-(Bambini-)lauf absolvierten mit den Ausrichtern aus der Kita Schwerin, da sind die Angebote für Jugendliche, die durch Frau Veik-Feldt in Verbindung mit Mandy Gnauk und Daniel Gensigk sowie dem Kreis- und Landessportbund gestaltet wurden, da sind die Angler aus Schwerin und Tornow, die Pension Schwalbennest, Blühende Zeiten aus Teupitz, die Senioren aus Köris, die Germanen Klein Köris, die Gläserne Molkerei und das Öko-Dorf Münchehofe, die Berliner Volksbank, die Künstler aus dem Schenkenländchen, der BiKuT, der Bürgerverein Schenkenländchen, die Feuerwehren aus Groß Köris, der Verein Dankeskirche Halbe, die Feuerwehren und, und, und...

An alle Beteiligten geht ein herzlicher Dank! Großen Respekt auch an das Team der Gaststätte „Krug“ aus Halbe! Sie haben das Catering für den gesamten Tag ausgezeichnet gemeistert.

Besonderer Dank gilt den Sponsoren und hier sind stellvertretend, um nur einige zu nennen, die Mittelbrandenburgische Sparkasse, die Firmen Perk, Luban, LTS und Paulitz aus Halbe.

Uns ist klar, dass wir nicht alle Aktiven und Unterstützer aufgeführt haben und bitten schon jetzt bei den Ungenannten, bei denen wir uns selbstverständlich ebenso herzlich bedanken, um Entschuldigung.

Wir gehen davon aus, dass das Fest im kommenden Jahr bei hoffentlich besserem Wetter wieder ein großer Erfolg wird und rechnen mit noch mehr Resonanz.



Jugendarbeit im Amt Schenkenländchen im Jahr 2011

Jugendkoordination
Amt Schenkenländchen



Nachdem die Arbeit der Jugendkoordinatorin Kathrin Veik-Feldt nun schon seit Anfang 2007 sich als dauerhafte und verlässliche Größe im Amt Schenkenländchen etabliert hat, kann es dank weiterer Fördermittel auch in den kommenden zwei Jahren zuverlässig weiter gehen.

Auch im nächsten Jahr wird es u.a. Projekte wie: „Gesichter“, „Wer trinkt, der sin(g)kt“, Spielnachmittage und Tanzworkshops geben.

Darüber hinaus wird Jugendkoordination weiterhin ein

zuverlässiger Ansprechpartner für Kinder und Jugendliche, Eltern, GemeindevertreterInnen, BürgermeisterInnen, Ehrenamtliche, Kitas, Schulen und die Verwaltung sein.

Gemeinsam mit Kooperationspartnern wie dem Stadtjugendring, Kreissportbund und „EXIT“ Deutschland wird die Jugendkoordinatorin außerdem weiter an tragfähigen und flächendeckenden Strukturen für die Jugend- und Jugendsozialarbeit im Amt Schenkenländchen arbeiten.

Auf Anregungen, konstruktive Ideen und einen gemeinsamen Austausch freue ich mich!

Ich wünsche allen ein frohes, besinnliches und v.a. erholsames Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das Jahr 2011!

Kathrin Veik-Feldt, Jugendkoordinatorin

3. Sonnenscheinlauf des Kindergartens Sonnenschein in Schwerin

Am 19.06.2010 fand in Schwerin der 3. Sonnenscheinlauf des Kindergartens statt. Im Vorfeld haben unsere Kinder auf Ihrer Waldstrecke mehrfach geübt. Am letzten Freitag hieß es dann für alle „der Wald wird gefegt“ und die Laufstrecke wurde profimäßig frei geräumt und abgesperrt.

Kurz vor 10:00 Uhr strömten die großen und kleinen Läufer um sich die Startnummern abzuholen. Dann gab es die bereits bekannte Erwärmung für alle.

Die Läufe unterteilten sich in kleine und große Mäuse, kleine und große Füchse, Hortis und Geschwisterkinder sowie den Sponsorenlauf der Eltern.

Bei den Mäusen betrug die Laufstrecke 150 m. Selbst unsere kleinen liegen in diesem Jahr alleine mithin ohne die sichere Hand von Mutti oder Papa. Hut ab vor dem Selbstbewusstsein und den Mut ihr kleinen. Bei den Mäusen gingen Kinder im Alter von 2–3 Jahren an den Start.

Siegerin mit einem erheblichen Vorsprung war in diesem Jahr Sophie Harmet gefolgt von Niklas Bulisch.

Die Laufstrecke bei den kleinen Füchsen (4 Jahre) betrug 250 m. Die kleinen Füchse, waren bereits groß, denn sie brauchten Mama und Papa nicht mehr an Ihrer Seite, um die bekannte Waldstrecke zu absolvieren. Der Siegerpokal bei den kleinen Füchsen ging an Jurek Böttcher.

Bei der mit 12 Startern größten Gruppe des Kindergartens, bei den großen Füchsen (5–6 Jahre) ging es in diesem Jahr um 500 m. Die Motivation aller und die Laufgeschwindigkeit waren beachtlich. Sieger bei

den großen Füchsen wurde Leon Balke. Herzlichen Glückwunsch.

Unsere Hortis (Hortkinder) und die Geschwisterkinder gingen zusammen an den Start. Die Distanz betrug 1000 m. Der Überraschungssieger war Oliver Johl, der erst vor einiger Zeit mit seiner Familie nach Schwerin zugezogen ist.

Alle Kinder haben das Ziel erreicht – Hochachtung –. Es gab für alle zur Anerkennung ihrer Leistung einer Teilnehmermedaille.

Nachdem die Kinder durch die Eltern angefeuert wurden, folgte auch in diesem Jahr der Sponsorenlauf der Eltern. Nun konnten die Kleinen die großen anfeuern, was auch in diesem Jahr wieder viel Freude gemacht hat. Für jede gelaufenen Runde gab es in diesem Jahr 5 € für den Kindergarten. 3 Runden (jede Runde 500 m) durften pro Elternteil gelaufen werden.

19 Eltern und unser Gast Herr Gode (Bürgermeister) gingen an den Start. Unter dem Jubel und Beifall der Kleinen liefen die Großen „soweit sie die Füße trugen“. Es wurden 274 € für den Kindergarten erlaufen.

Im Anschluss ging es zum Kindergarten, wo die Siegerehrung der kleinen und großen Helden des Tages stattfand. Die Veranstaltung klang mit gutem Wetter, leckeren Bratwürsten und einem sehr schönen Büffet, dass durch die Eltern vorbereitet wurde aus.

Ein großes Dankeschön geht an das gesamte Kita-Time und an alle Sponsoren.

Nancy Schuritz-Schwalbach



Sieger des 2. Schenkenlandlaufes

6. Klasse, 1500 m – Damm, Paul

5. Klasse, 1500 m – Piesenack, Martin

3.–4. Klasse, 1500 m – Vogt, Justus und Alexandra

1.–2. Klasse, 1000 m – Stein, Jelena

Kita (3–6 Jahre), 500 m – Baier, Jolien

Und natürlich ein Herzliches Dankeschön an die Organisatoren des Laufes, den Eltern und unseren Kindern die sich trotz des Regens einen fairen sportlichen Wettkampf gestellt haben

Mit freundlichen Grüßen
Schuritz-Schwalbach

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag:

in Groß Köris

Gisela Arnold	am 2.11. zum 80.
Ilse Böttcher	am 5.11. zum 86.
Christel Bürger	am 5.11. zum 76.
Ingrid Gehrke	am 7.11. zum 77.
Helga Dietrich	am 8.11. zum 81.
Horst Wandersee	am 9.11. zum 79.
Hildegard Brockhaus	am 15.11. zum 87.
Elfriede Heine	am 15.11. zum 81.
Horst Schmiedecke	am 15.11. zum 80.
Karl-Heinz Sinnhuber	am 16.11. zum 72.
Jürgen Gruschka	am 17.11. zum 73.
Alfred Buss	am 19.11. zum 73.
Horst-Wilhelm Steinberg	am 23.11. zum 71.
Lieselotte Stiehl	am 25.11. zum 78.
Selma Sommerfeld	am 26.11. zum 91.
Reinhard Stiehl	am 27.11. zum 73.
Erna Sewerin	am 28.11. zum 95.
Margarete Stephan	am 1.12. zum 101.
Peter Seewald	am 3.12. zum 72.
Fritz Thomalla	am 11.12. zum 76.
Charlotte Boy	am 14.12. zum 81.
Christel Kuntschke	am 20.12. zum 71.
Erich Waliczek	am 21.12. zum 70.
Marlis Wandersee	am 21.12. zum 74.
Erna Frederich	am 22.12. zum 89.
Waltraud Gruschka	am 22.12. zum 77.
Ruth Reiche	am 25.12. zum 79.
Ursula Lehmann	am 26.12. zum 79.
Friedrich Matting	am 27.12. zum 82.
Günther Patzig	am 27.12. zum 73.
Siegfried Pusch	am 10.11. zum 76.

in Klein Köris

Ernst-Georg Krohm	am 3.11. zum 74.
Helmut Johann W. Kuhnert	am 3.11. zum 78.
Marion Goretzki	am 4.11. zum 71.
Erich Pätschke	am 6.11. zum 70.
Walter Tackmann	am 13.11. zum 75.
Doris Nöldner	am 14.11. zum 76.
Ursula Neuthe	am 16.11. zum 71.
Harald Weinholz	am 17.11. zum 73.
Wolfgang Grabowski	am 18.11. zum 71.
Horst Mahnecke	am 19.11. zum 76.
Helga Voit	am 19.11. zum 76.
Helga Minkwitz	am 25.11. zum 74.
Gerhard Dr. Kaiser	am 4.12. zum 75.
Hans Joachim Pötter	am 5.12. zum 86.
Monika Kaiser	am 6.12. zum 71.
Brigitte Lüttkopf	am 6.12. zum 81.
Klaus Guhse	am 7.12. zum 70.
Regine Prillwitz	am 8.12. zum 71.
Hildegard Hennig	am 16.12. zum 86.
Josef Lempart	am 19.12. zum 75.
Irmgard Ziehe	am 19.12. zum 82.
Manfred Seiffert	am 23.12. zum 74.
Luzia Schulz	am 24.12. zum 76.
Christa Hansel	am 25.12. zum 77.
Erich Sella	am 28.12. zum 79.
Gertrud Kindel	am 29.12. zum 84.
Peter Lothar	am 30.12. zum 73.
Ingeborg Zander	am 30.12. zum 71.



in Löpten

Erna Pohle	am 7.12. zum 84.
Elli Nanke	am 12.12. zum 83.
Sigrid Andrack	am 19.12. zum 74.
Ernst Hentze	am 19.12. zum 74.
Klaus Nürbchen	am 22.12. zum 71.

in Schwerin

Annemarie Kolada	am 1.11. zum 76.
Christa Urban	am 1.11. zum 77.
Frieda Hadeball	am 2.11. zum 83.
Helga Uhlmann	am 3.11. zum 72.
Horst Zimmermann	am 5.11. zum 71.
Günter Luban	am 7.11. zum 70.
Ursula Meyer	am 8.11. zum 70.
Anni Weißberg	am 8.11. zum 72.
Siegfried Gensler	am 9.11. zum 89.
Martin Labatzki	am 10.11. zum 80.
Hans Roll	am 16.11. zum 74.
Sigrid Kasper	am 19.11. zum 73.
Heinz Dietrich	am 20.11. zum 80.
Heinz Miethling	am 30.11. zum 79.
Wilhelm Katstein	am 1.12. zum 95.
Christel Gast	am 2.12. zum 74.
Siegfried Sczepan	am 6.12. zum 74.
Christel Rüger	am 7.12. zum 73.
Klaus Sperlich	am 16.12. zum 71.
Manfred Nousch	am 19.12. zum 82.
Max Herrndorf	am 20.12. zum 73.
Gertraud Hansche	am 23.12. zum 78.
Irmgard Nousch	am 25.12. zum 81.
Herbert Hansche	am 26.12. zum 80.
Liselotte Hilbig	am 27.12. zum 86.
Ingeborg Heinrich	am 30.12. zum 90.

in Teupitz

Gotthilf Pertsch	am 2.11. zum 75.
Rudi Peschke	am 2.11. zum 79.
Renate Reichert	am 6.11. zum 71.
Dorothea Beyer	am 10.11. zum 94.
Anita Frey	am 11.11. zum 75.
Irene Siebert	am 14.11. zum 72.
Hildegard Krause	am 16.11. zum 91.
Hildegard Löffler	am 18.11. zum 90.
Peter Dr. Runge	am 20.11. zum 70.
Heinz-Otto R. E. Dr. Fernow	am 24.11. zum 92.
Gisela Herrmann	am 24.11. zum 88.
Helmut Krüger	am 26.11. zum 76.
Günter Schultz	am 28.11. zum 76.
Adolf Skowronski	am 28.11. zum 71.
Erika Wiegand	am 3.12. zum 75.
Elisabeth Buchholz	am 7.12. zum 81.
Edith Sbosny	am 7.12. zum 78.

Helmut Wolff am 8.12. zum 78.
 Günther Bauer am 11.12. zum 94.
 Lilli Flaschmann am 11.12. zum 81.
 Max Skowronski am 13.12. zum 72.
 Marie-Luise Krusekopf am 16.12. zum 79.
 Klaus Roy am 16.12. zum 78.
 Irene Feuereisen am 17.12. zum 84.
 Martin Härtel am 18.12. zum 87.
 Karl-Heinz Schuknecht am 18.12. zum 75.
 Jürgen Tinius am 24.12. zum 72.
 Edith Finke am 27.12. zum 74.

in Egsdorf

Helmut Schmidt am 10.11. zum 80.
 Edith Bier am 12.11. zum 82.
 Eva-Marie Scheibner am 11.12. zum 75.
 Gerhard Flaschmann am 17.12. zum 82.
 Heinz Steinicke am 28.12. zum 75.
 Manfred Geiseler am 29.12. zum 71.
 Hildegard Latta am 30.12. zum 77.

in Tornow

Hubert Krumrei am 1.11. zum 78.
 Günter Manigk am 5.11. zum 74.
 Kurt Noack am 6.11. zum 77.
 Hans-Joachim Sommerfeld am 13.11. zum 79.
 Wolfram Möbis am 14.11. zum 75.
 Hildegard Manthey am 16.11. zum 76.
 Paul Kulms am 27.11. zum 76.
 Heinz Renker am 3.12. zum 80.
 Volkmar Hohenhaus am 4.12. zum 76.
 Klaus Hahnel am 8.12. zum 71.
 Ursula Goede am 13.12. zum 73.
 Helene Kulms am 15.12. zum 77.
 Hella Renker am 26.12. zum 79.
 Waltraud Schröder am 29.12. zum 70.

in Neuendorf

Heinz Schubert am 6.12. zum 73.
 Klaus Konetzky am 16.12. zum 74.
 Christa Tippel am 31.12. zum 76.

Wir begrüßen in unserer Mitte

Klein Köris

Lina Kehling am 17.10.2010

in Schwerin

Julian Johann Paul Braasch am 21.10.2010
 Joleen Geisler am 19.10.2010



In stiller Anteilnahme



in Groß Köris

Heinz Nitsche geb. 05.05.1918 gest. 05.11.2010
 Reinhilde Vettors geb. 08.06.1927 gest. 05.10.2010
 Lisette Zunkel geb. 19.06.1921 gest. 24.09.2010
 Joachim Grosskinsky geb. 24.09.1943 gest. 19.09.2010
 Anke Kasperski geb. 30.01.1968 gest. 15.09.2010

in Löpten

Ralf Büttner geb. 30.07.1962 gest. 09.10.2010

in Schwerin

Horst Richter geb. 23.10.1933 gest. 25.09.2010
 Anna Nork geb. 27.07.1930 gest. 23.09.2010
 Ralf Exler geb. 22.02.1960 gest. 30.09.2010
 Herta Pieper geb. 25.01.1928 gest. 27.09.2010

in Teupitz

Wilfried Pötzscheck geb. 29.05.1942 gest. 15.10.2010

in Neuendorf

Irmgard Jabczynski geb. 23.09.1930 gest. 16.11.2010

in Klein Köris

Helmuth Masurat geb. 03.08.1942 gest. 22.10.2010
 Erna Büscher geb. 16.11.1920 gest. 09.10.2010
 Brunhilde Kalleja geb. 28.02.1928 gest. 16.11.2010

Kirchliche Nachrichten

1. Einladungen

Evangelische Kirchengemeinden Teupitz und Groß Köris

- | | | | |
|-------------------|---------|------------|---|
| 1. Advent, | 28.11., | 10.00 Uhr: | Familiengottesdienst in Teupitz |
| 2. Advent, | 05.12., | 10.00 Uhr: | Gottesdienst mit Chor in Groß Köris |
| Sonnabend, | 11.12., | 17.00 Uhr: | Adventskonzert in Teupitz |
| 3. Advent, | 12.12., | 10.00 Uhr: | Gottesdienst in Teupitz |
| | | 14.30 Uhr: | Familiensonntag in Groß Köris |
| Sonnabend, | 18.12., | 17.00 Uhr: | 1. Aufführung des Krippenspiels in Teupitz |
| 4. Advent, | 19.12., | 10.00 Uhr: | Gottesdienst mit Taufe in Groß Köris |
| Heilig Abend: | | 14.00 Uhr: | Christvesper mit Krippenspiel in Teupitz |
| | | 15.30 Uhr: | Christvesper mit Krippenspiel in Groß Köris |
| | | 17.00 Uhr: | Christvesper mit Chor in Teupitz |
| | | 22.30 Uhr: | Andacht zur Heiligen Nacht |
| 1. Weihnachtstag: | | 10.00 Uhr: | Gottesdienst mit Posaunen in Teupitz |
| 2. Weihnachtstag: | | 10.00 Uhr: | Gottesdienst mit Chor in Groß Köris |
| Sivester, | 31.12., | 15.00 Uhr: | Gottesdienst zum Jahresausklang in Groß Köris |
| | | 16.30 Uhr: | Gottesdienst zum Jahresausklang in Teupitz |



Katholische Filialgemeinde Schwerin

- | | | | |
|-----------------------|-------------|------------|--|
| 1. Advent, | 28.11., | | |
| Sa., | 27.11., | 17.00 Uhr: | Wortgottesdienst |
| 2. Advent, | 05.12., | | |
| Sa., | 04.12., | 17.00 Uhr: | Heilige Messe (um 15.00 Uhr Adventstreffen im Pfarrhaus) |
| 3. Advent, | 12.12., | | |
| Sa., | 11.12., | 17.00 Uhr: | Wortgottesdienst |
| 4. Advent, | 19.12., | | |
| Sa., | 18.12., | 17.00 Uhr: | Heilige Messe |
| Heilig Abend: | | 16.00 Uhr: | Wortgottesdienst |
| 1. Weihnachtsfeiertag | | 11.00 Uhr: | Heilige Messe |
| Neujahr, | 01.01.2011, | 17.00 Uhr: | Wortgottesdienst |

2. Persönliche Nachrichten



Am 9. Oktober wurden Pfarrerin Brigitte Müller-Lindner (ehemals Müller-Krebs) und Norbert Lindner in der Heilig-Geist-Kirche in Teupitz getraut.

Wir danken allen, die uns bisher auf unserem Weg begleitet und an diesem besonderen Tag mit so vielen freundlichen Worten, Glückwünschen und guten Gaben bedacht haben.

Das macht uns Mut für unser weiteres gemeinsames Leben und Arbeiten in Teupitz und Groß Köris.

Brigitte Müller-Lindner und Norbert Lindner

3. Nachgedacht

Die Diskussion um anonyme Bestattungen, die zeitlich befristet in größerer Zahl auf dem Teupitzer Friedhof stattfanden, hat mir deutlich gemacht, einmal mehr über die Würde des Menschen nachzudenken. Ich denke nicht, dass es der Würde eines Menschenlebens entspricht, aus kommerziellen Gründen an einem Ort bestattet zu werden, zu welchem sie zu Lebzeiten offensichtlich keine Beziehung hatten. So wie das Leben eines jeden Menschen, so hat auch sein Sterben und die Erinnerung an ihn eine Würde. Daran sollten wir denken, wenn wir in der nächsten Zeit über die Gestaltung unseres Friedhofs nachdenken werden. Die Kirchengemeinden wollen sich gern daran beteiligen.

Pfarrerin Brigitte Müller-Lindner

Ein frohes Fest und Guten Rutsch wünschen.



**Freiraum für Ihr Business.
430 Liter Ladevolumen.**

NEU



autoemotion

**SEAT Ibiza ST Reference, 1.2,
51 kW (70 PS)***

Monatliche Rate
ohne Sonderzahlung: 132,15 €
Laufzeit: 36 Monate
Gesamtlauflistung: 45.000 km

132,15 €
mit Z

**Der neue SEAT Ibiza ST.
Mehr Raum. Mehr Komfort. Mehr Ibiza.**

Machen Sie keine Kompromisse in Sachen Raumangebot und Design. Der neue Kombi Ibiza ST macht es auch nicht. Damit ist er allen Herausforderungen gewachsen, die das Berufsleben so mit sich bringt.

Jetzt anrufen und Testwagen anfordern.

1) Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts: 7,1; außerorts: 4,4; kombiniert: 5,4; CO₂-Emission kombiniert: 125,0 g/km. 2) Ein Angebot der Seat Leasing für gewerbliche Kunden. Abbildung enthält Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

Autohaus A 13 GmbH
Wustrickweg 1
15755 Schwerin bei Teupitz
Tel: (03 37 66) 6 22 22
Fax: (03 37 66) 6 22 23
mail@aha13.de
Neufahrzeugverkauf im Namen und auf Rechnung von:
Auto-Lange GmbH & Co.KG

HEM-Tankstelle

Uwe Kulesa

Buchholzer Straße
15755 Teupitz
Tel.: 033766 / 42 15 0
Fax: 033766 / 42 15 0

Einfach anders, einfach... **HEM**

Debeka
Versichern • Bausparen

Mit Sicherheit
zu Ihrem Vorteil!

Uwe Görg
Bezirksbeauftragter
Versicherungsfachmann (BWW)

Teupitzer Höhe 75, 15755 Teupitz
Tel. (03 37 66) 2 07 28
Fax (03 37 66) 2 07 29
Mobil (01 60) 97 36 63 43

Meisterbetrieb

Tischlerei

Ulf Skowronski

- Fenster & Türen
- Möbelbau
- Spezialanfertigungen



www.tischlerei-skowronski.de



RESTAURANTSCHIFF „KLABAUTERMANN“

15746 Groß Köris / Seeladestraße

Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag ab 12:00 Uhr

Internet: www.zum-klabaутermann.com

Das Schiffsteam freut sich auf Ihren Besuch!

colourmebeautiful

Farb- Stil- Imageberatung

CMB IMAGE CONSULTANT DR. DAGMAR BOTHE

Weydinger Str. 14-16 - 10178 Berlin-Mitte Tel.: 030 - 688 44 76
jetzt auch in Teupitz - Neuendorf Tel.: 033766 - 21637

www.bothe-image.de Mobil: 0179 1047856



David Bienge

Holz- u. Trockenbau
Carport
Einbau von Fenster u. Türen
Komplettabriss
Holz- und Bautenschutz

Tel. 0162/1003281

Fax. 033766/21074

Pätzer Straße 2, 15746 Groß Köris



Bootsverleih & Hafenbetrieb

DAHME-SCHIFFFAHRT-TEUPITZ

Bootsverleih
Baumaschinen-
vermietung
Landschafts- u.
Gebäudeservice

Hans-Joachim Kaubisch
15755 Teupitz • Markt 16
Tel. (03 37 66) 62 496
Fax (03 37 66) 21 971
Mobil (01 72) 3 85 74 85
www.dahme-schiffahrt-teupitz.de

Ein frohes Fest und Guten Rutsch wünschen.



AUTOTEILE
SM
+ZUBEHÖR

<p>15746 Groß Körös Berliner Straße 27 Telefon (03 37 66) 2 13 66 Telefax (03 37 66) 2 13 68 e-mail: SM-Autoteile@t-online.de · Internet: www.sm-autoteile.de</p>	<p>15806 Zossen Berliner Chaussee 78 Telefon (0 33 77) 30 23 72 Telefax (0 33 77) 30 35 27</p>	<p>14943 Luckenwalde Belitzer Tor 14 Telefon (0 33 71) 63 69 63 Telefax (0 33 71) 63 69 64</p>
--	---	---



**Sägewerk
Mittelmühle**

- ➊ **Zuschnitt und Verkauf von Bauholz**
 - ⊕ Bretter
 - ⊕ Bohlen
 - ⊕ Kanthölzer
 - ⊕ Terrassen- und Stegbeläge
- ➋ **Holzschutzbehandlung**
- ➌ **Lohnschnitt**
- ➍ **Mobilsägearbeiten**

Bernd Jabczynski
Mittelmühler Weg 3
15755 Neuendorf
Tel./Fax: 033766-21841 Funk: 0171 - 6779097



PARTYSERVICE

"KÖSTLICHER GENUSS"

Maik Knauth

Baruther Str. 13
15755 Teupitz

Telefon: 0 337 66 / 62 491
Mobil: 0 174 / 90 47 235



Maud Henrichs

Heilpraktikerin

Therapiescheune Egsdorf
Chausseestraße 8 - Teupitz-Egsdorf
Telefon: 033 766 - 21 424



Brune`s Rundum Fahrservice

Volker Brune
Hammerstraße 1
15746 Groß Körös

Tel./Fax: 033766/42022
Mobil: 0170/7763417

E-Mail: vb-fahrservice@t-online.de

- Mietwagenservice
- Kurierdienst
- Reiseservice
- Personbeförderung aller Art
- Tagesfahrten

Praxis für Naturheilkunde



Bettina Ehrhardt

Heilpraktikerin

Chausseestr. 8
15755 Teupitz OT Egsdorf

Tel. 033766 41 390

www.naturheilkunde-mit-herz.de



N. Bothe-Tragseil

Altbaumodernisierung
Dachbodenausbau
Trockenbau

15755 Neuendorf/Teupitz
Dorfstraße 12a
e-mail: nbt@hchb.de

Telefon: 033766 21636
Fax: 033766 21638
Funk: 0179 5913259